

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



Ausgabe 4
Mai 2021

Neue Mitarbeiter im Rathaus	3
Aus dem Gemeinderat	4–6
Hundekotbeutel aufgestellt	7
Ein Jahr im Amt: Bürgermeister Wolfram Göll	8
Beförderung im Rathaus	10
Johanniter OG Kammerstein	10
Nahwärmegemeinde Kammerstein	11
Kampf gegen Corona	12–13
Juraleitung P53	14
Bauernhof-Kinderhaus Poppenreuth	15
Flurneuordnung und Artenschutz	16–17
Grundschule Kammerstein	18
Kirchengemeinde Kammerstein	19
Radwegkarte Landkreis Roth	20
Klimawoche im Landkreis Roth	21
Rother Inklusionsnetzwerk	22
Aus dem Bauhof	
Bericht zum Winterdienst	23
Ferien-Fußballschule beim SV Barthelmesaurach	24
Produkt des Monats: Spargel	25
Marktplatz	26–27
Erlebnis Sport Woche in Kammerstein	28

Kinder und Erwachsene durften zu Ostern ein Kreuz auf dem Kammersteiner Rathausplatz möglichst bunt und farbenfroh schmücken. (Foto: wog)

Liebe Leserinnen und Leser,

Seit gut einem Jahr darf ich nun der Gemeinde Kammerstein als Erster Bürgermeister dienen. Für mich persönlich ging dieses Jahr rasend schnell vorbei, es war das aufregendste und spannendste Jahr meines beruflichen Lebens. Allein die immens weite Spannweite der Zuständigkeiten der Gemeinde – von Kitas über Straßenbau und Bauleitplanung, Standesamt, Telekom-Funkmasten und Impfterminen bis zum Ordnungsrecht, Feuerwehr und Kanalbauten – sorgt beinahe täglich für neue Fragestellungen, aber auch Möglichkeiten, eine gute Zukunft der Gemeinde zu gestalten.

Wir haben Einiges vorangebracht in der Zeit: Der Bau der neuen Grundschule nimmt konkrete Formen an, Spatenstich wird noch heuer sein, Fertigstellung ist im Sommer 2023. Besonders erfreulich ist, dass von den üblen Streitigkeiten der Vergangenheit nichts mehr zu spüren ist – ich finde, dass der Zusammenhalt in der Gemeinde etwas stärker geworden ist. Das freut mich sehr!

Über die Zukunft der Gemeinde im langfristigen Sinn werden wir uns im Rahmen des Gemeinde-Entwicklungskonzeptes 2040 unterhalten – zunächst im Rahmen des Gemeinderats, dann mit

allen Bürgern in den 16 Ortsteilen. Die Modernisierung der Abwasseranlagen kommt voran – eine teure, aber unumgängliche Anstrengung, die uns noch lange Zeit beanspruchen und noch viel Energie und Geld kosten wird.

Viele größere und kleinere Dinge sind vorangekommen. So haben wir die digitale Ausstattung der Grundschule stark verbessert und modernisiert – ein Bereich, der mir sehr wichtig war und ist. Sehr erfreulich ist der bereits erfolgte Start der Bauernhof-Kita in Poppenreuth und die Eröffnung der Diakoneo-Kita in Barthelmesaurach im Oktober. Dadurch wird unsere Gemeinde-Kita in Kammerstein bald spürbar entlastet. Eine Kleinigkeit, aber meines Erachtens eine wichtige, sind die zehn neuen Hundekot-Beutelspender, um die Sauberkeit in der Gemeinde zu verbessern.

Ein Sprichwort sagt: Der Mensch überschätzt gern, was in einem Jahr entstehen kann, aber er unterschätzt, was in zehn Jahren entstehen kann. Vieles haben wir bereits angestoßen, was noch nicht spruchreif ist, dessen Früchte man noch nicht erkennen kann – aber hoffentlich bald.

Wolfram Göll

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Der Rathaus- Wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55 - 15

Sekretariat Bürgermeister,

Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte
Barbara Kortes, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55 - 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1

Geschäftsleitung
Thomas Lechner, Verwaltungsoberinspektor
Zimmer 7 92 55 - 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2

Leitung Finanz- und Bauverwaltung
Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Bauverwaltung

Marius Eberlein, Verwaltungshauptsekretär
Zimmer 2 92 55 - 21
E-mail: marius.eberlein@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55 - 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55 - 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Ordnungsamt, Straßenverkehr, VHS, Melde- und Passamt, Gewerberecht

Melanie Karg, Verwaltungsangestellte
Zimmer 1 92 55 - 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Claudia Schneider, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55 - 10
E-mail: claudia.schneider@kammerstein.de



Standesamt, Personalangelegenheiten

Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 8 92 55 - 18
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Natascha Adler-Danninger, Leiterin
Kindergarten

Telefon 0 91 22/92 55 - 50

Kinderkrippe

Telefon 0 91 22/92 55 - 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort
Nadja Reidelshöfer, stv. Hortleitung
Telefon 0 91 22/8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

Grundschule Kammerstein

Edith Katheder, Rektorin
Telefon 0 91 78/52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22/1 88 56 91
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Volkshochschule (VHS) Kammerstein

Andrea May
Telefon 0157/88904628
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 / 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein ausgesetzt

Wegen Corona sind die üblichen Öffnungszeiten des Rathauses weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt.

Bitte vor einem Besuch unbedingt einen Termin vereinbaren! Per Telefon: 09122-9255-0. Oder per Mail: info@kammerstein.de

Bei Besuch im Rathaus gelten die Corona-Regeln und Mund-Nase-Schutz.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Wolfram Göll möglichst vorher telefonisch zu vereinbaren und sich zu den Bürgersprechstunden anzumelden. Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.



Die Polizei warnt:

**Betrüger schicken SMS mit integrierter
Schadsoftware.**

Warnung vor Smishing

Beim „Smishing“ werden per SMS mit integrierter Schadsoftware illegal Daten aus dem Smartphone ausgespäht und missbräuchlich verwendet. Die Kurzmitteilungen sind häufig als angebliche Informationen zur Paket-Sendungsverfolgung getarnt.

Ziel ist, dass sich der Smartphone-Nutzer unbemerkt eine Schadsoftware herunterlädt, sobald er auf den mitgeschickten Link klickt. So kommen die Täter auch an die im Adressbuch gespeicherten Kontakte und senden ihre Schad-SMS dorthin weiter.

Fingierte Benachrichtigung

Einem Rother Bürger ist genau dies im April passiert. Er erhielt eine solche Paketbenachrichtigung mit entsprechendem Link und klickte ihn unglücklicherweise an.

Dies hatte zur Folge, dass von seinem Mobiltelefon mehrere SMS versandt wurden. Einige davon kostenpflichtig ins EU-Ausland, teilt die Rother Polizei mit.



Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Aus dem **Rathaus**

Zwei neue Mitarbeiter im Rathaus Kammerstein

Anfang April haben Thomas Lechner als Geschäftsleitender Beamter sowie Barbara Kortés im Vorzimmer des Bürgermeisters ihre Arbeit bei der Gemeinde Kammerstein aufgenommen.

Als gelernte Fremdsprachenkorrespondentin war Barbara Kortés lange Jahre als Assistentin der Geschäftsleitung in einem Schwabacher Unternehmen tätig. Nun entschied sie sich für eine berufliche Veränderung – und zu einem Wechsel ins Vorzimmer des Kammersteiner Bürgermeisters Wolfram Göll.

Verwaltungsoberinspektor Thomas Lechner war vor seinem Wechsel zur Gemeinde Kammerstein Beamter bei der Stadt Nürnberg, zuletzt war er dort als Standesbeamter im Bürgeramt Süd (Katzwang) tätig. Von 2002 bis 2013 leistete er Dienst bei der Bundeswehr.



Bürgermeister Wolfram Göll (r.) begrüßt die beiden neuen Mitarbeiter im Rathaus: Barbara Kortés (M.) im Vorzimmer und den Geschäftsleitenden Beamten Thomas Lechner. (Foto: Gemeinde Kammerstein)

Neuer Leiter des Standesamtes

„Ich freue mich sehr, dass wir zwei so erfahrene, hochkompetente und gleichzeitig freundliche Mitarbeiter für unser Rathaus gewinnen konnten“, meint Bürgermeister Wolfram Göll zu den beiden Neuen. Gleichzeitig händigte er Thomas

Lechner die Ernennungsurkunde zum Leiter des Standesamtes der Gemeinde Kammerstein aus. Mit Barbara Kortés und Thomas Lechner ist das Rathaus Kammerstein wieder vollzählig besetzt. Das Rathaus-Team steht für alle Belange und Fragen der Bürger zur Verfügung.

Gleichzeitig ernannte Bürgermeister Wolfram Göll den neuen Geschäftsleiter Thomas Lechner zum Standesbeamten und zum Leiter des Standesamtes der Gemeinde Kammerstein – gemäß eines Beschlusses des Gemeinderats. „Wir freuen uns natürlich auch sehr, dass die seit einiger Zeit vakante Stelle des Standesamts-Leiters in Kammerstein nun wieder besetzt ist – und das gleich mit so einem erfahrenen Mann, der ja in den vergangenen Jahren aufs Standesamt spezialisiert war“, so der Bürgermeister.

Weiterhin Termine nötig

Das Rathaus Kammerstein hat allerdings wegen der hohen „Corona“-Zahlen weiterhin keine festen Öffnungszeiten. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, unter Telefon 09122-9255-0 oder info@kammerstein.de vorab einen Termin zu vereinbaren.

Gemeinde Kammerstein



Bürgermeister Wolfram Göll (r.) beruft den neuen Geschäftsleitenden Beamten Thomas Lechner mit zwei Urkunden zum Standesbeamten und zum Leiter des Standesamtes der Gemeinde Kammerstein. (Foto: Gemeinde Kammerstein)

Wir sind gerne auch weiterhin für Sie und Ihre Finanzen da:
Reiner und Brigitte Feuerstein

Wir hängen uns für Sie rein!

www.fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung

BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH

Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99

reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de
www.fp-finanzpartner.de

Kooperationspartner der
FP Finanzpartner AG
Regelnde Finanzberatung

Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regional Produkte

Aus Franken

Kürbiskernöl, Rapsöl,
Leinöl, Mohnöl...

Kürbiskerne, Regionales

Kürbischhof Schnell · Martin und Petra Schnell · Ringstraße 4
91126 Kammerstein-Neppersreuth · Tel: 09122 / 830703
www.schnells-kuerbiskerne.de · info@schnells-kuerbiskerne.de

**Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr**



Aus dem Gemeinderat

Bauausschuss des Kammersteiner Gemeinderates diskutierte über die Pläne für Barthelmesaurach.

Erst einmal Zeit gewinnen

Zeit gewinnen für Gespräche und die Suche nach einem besseren Standort: Das ist das Ziel des Bauausschusses bei der Diskussion über den geplanten Mobilfunkmast südlich des Gewerbegebietes Barthelmesaurach.

Die Bürger machen sich Sorgen und die Gemeinderäte haben dafür Verständnis. Rechtlich verhindern kann der Gemeinderat Kammerstein den von der „Deutschen Funkturm GmbH“ geplanten Mobilfunkmast zwar nicht. Das stellte Bürgermeister Wolfram Göll Anfang April im Bauausschuss des Gemeinderats klar. Eine widerrechtliche Verweigerung des sogenannten gemeindlichen Einvernehmens würde vom Landratsamt als der zuständigen Prüfungs- und Genehmigungsbehörde kassiert werden.

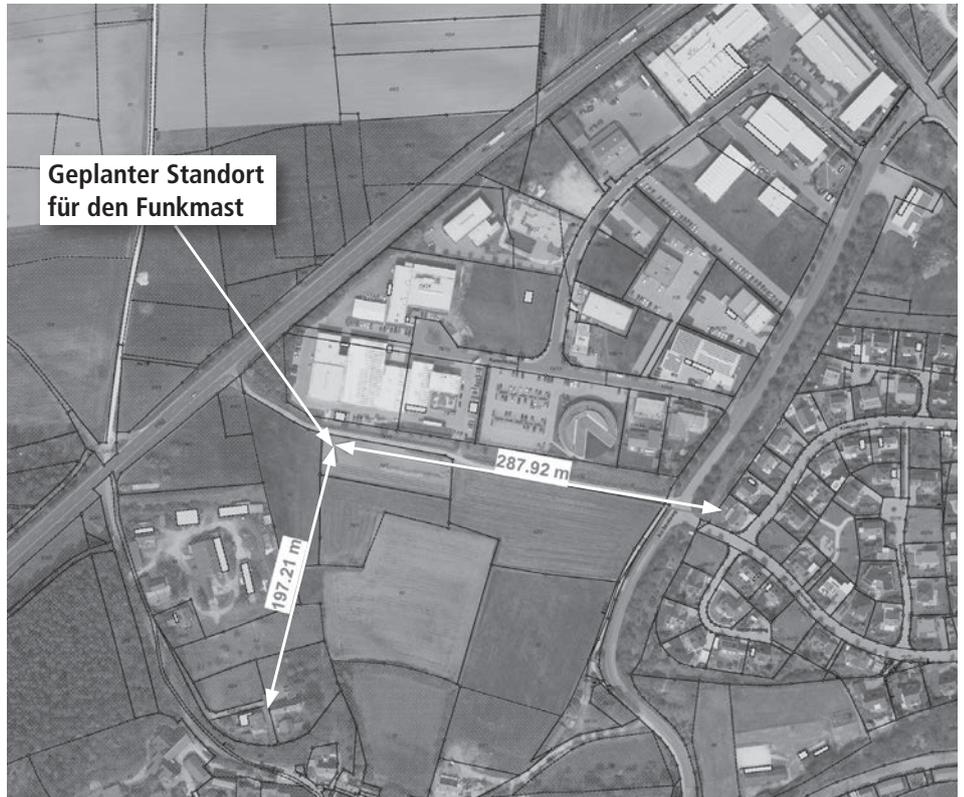
Also trotz der Bedenken zustimmen? Das wollten Bürgermeister und Ausschussmitglieder auch nicht. Eine Zwickmühle. Was tun? Göll schlug deshalb folgendes Vorgehen vor: Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Die so gewonnene Zeit soll genutzt werden, um mit der Funkturm GmbH über andere Standorte zu sprechen. Erste Ideen habe er bereits, sagte Göll, ohne sie bereits nennen zu wollen.

Bürgerinitiative zeigt Präsenz

Donnerstagabend, Bürgerhaus Kammerstein: 20 Bürger wollen die Sitzung des Bauausschusses verfolgen. Das ungewöhnlich große Interesse ist ein klares Zeichen. Eine neu gegründete Bürgerinitiative hat außen neben dem Eingang ein Plakat festgemacht. Es zeigt einen Mobilfunkmast und was die Anwohner davon halten: nichts. Die wichtigsten Argumente der BI: Der Mast sei zu hoch und verschandele die Landschaft. Er sei zu nahe am Gewerbegebiet mit seinen vielen Beschäftigten und zu nahe an der Wohnbebauung und der künftigen Diakoneo-Kita. Ein gesundheitliches Risiko durch die seit Jahrzehnten kontrovers diskutierte Strahlenbelastung sei nicht auszuschließen. Die Erwartung an die Gemeinderäte ist deshalb eindeutig. Doch so einfach ist es nicht.

„Weißen Fleck“ beseitigen

Die Sachlage: Beantragt ist ein 36 Meter ho-



Die Abstände des beantragten Mobilfunk-Mastes zur Wohnbebauung. (Grafik: Gemeinde Kammerstein)

her Mast auf einem Feld direkt südlich neben dem Gewerbegebiet. Der soll den „weißen Fleck“ beseitigen, wie Marius Eberlein von der Gemeindeverwaltung die erbärmliche Mobilfunkversorgung in Barthelmesaurach und Rудelsdorf nennt. Da es sich also um eine Verbesserung der Infrastruktur handle, in diesem Fall mit Telekommunikationsdienstleistungen, sei das Vorhaben „privilegiert“, wie es im Baurecht heißt. Zudem liege die eigentliche Entscheidung beim Landratsamt. Den Gemeinderäten bleibe somit eigentlich rechtlich gesehen nur, das Einvernehmen zu erteilen.

„Eine tatsächliche Handhabe hätte die Gemeinde nur dann, wenn sie baurechtliche Einwände vortragen könnte“, erklärte Göll. „Das wäre der Fall, wenn wir an dieser Stelle einen Bebauungsplan hätten und ein Wohngebiet, eine Schule oder etwa ein Fußballstadion ausweisen wollten. Das ist aber nicht der Fall. Insofern müssen wir rechtlich betrachtet zustimmen.“ Damit hätte die Diskussion zu Ende sein können.

„Politische Seite“

Stattdessen begann sie erst: „Es gibt ja auch noch eine politische Seite“, fuhr Göll fort. „Ich nehme die Bedenken der Bürger sehr ernst. Sie müssen und werden vom Landratsamt sorgfältig abgewogen werden.“ Grundsätzlich sei er für eine Verbesserung der Mobilfunk-Versorgung. Schon in seinem Wahlkampf habe er versprochen, das „Funkloch“ in Barthelmesaurach zu beseitigen. Schließlich benutzen mittlerwei-

le fast alle Menschen ständig ein Smartphone. „Da müssen wir schon auch ehrlich sein“, sagte der Bürgermeister.

Die Abstände zu den nächsten Wohnhäusern betragen knapp 200 Meter, zum Wohngebiet Hasenwinkel II knapp 300 Meter, zur Kita 455 Meter. Kein Vergleich zu Städten, in denen die Masten oft in Wohngebieten stehen, nur eben etwas versteckt oder auf Hausdächern, so Göll. Und: Neben der massiven Kritik gebe es auch Stimmen, die das Projekt begrüßen und sich über die Verbesserung der Mobilfunk-Versorgung freuen. Dennoch verstehe er „den psychologischen Effekt“ und die Bedenken. Gölls Fazit: Ja zu einem Funkmast, „aber an einem anderen Standort“.

„Es geht nur um den Standort“

Karl-Heinz Roser betonte, dass auch die BI „nicht grundsätzlich gegen einen Funkmast“ sei: „Es geht alleine um die Frage: Muss er dort sein?“ Auch Thomas Ammon, Sven Muschweck, Jürgen Melzer und Andreas Lippert zeigten Verständnis für das Unbehagen der Bürger. Roland Ammon berichtete zudem, er habe mit dem Grundstückseigentümer gesprochen: „Er will versuchen, wieder aus dem Vertrag rauszukommen.“ Schließlich wolle er keinen Unfrieden im Ort provozieren. „Es gibt aber andere Flächen“, sagte Roland Ammon. „Mir sind auch schon einige Vorschläge genannt worden“, ergänzte Bürgermeister Göll.



Aus dem Gemeinderat

**Mobilfunkmast in Barthelmesaurach:
Gemeinderat Kammerstein verweigert
Einvernehmen**

Unterstützung für Bürgerinitiative

**Gute Nachricht für die Bürgerinitiative
gegen den Mobilfunk-Standort neben
dem Gewerbegebiet Barthelmesaurach:
Einstimmig hat der Gemeinderat Kam-
merstein Ende April dem Bauantrag der
Deutschen Funkturm GmbH sein Einver-
nehmen verweigert.**

Vom Tisch sind die Pläne für den 36 Meter hohen Turm damit aber nicht. Denn dies ist zwar eine politische Unterstützung, rechtlich verhindern kann die Gemeinde den Bau aber nicht. „Wir als Gemeinde sind bei Bauanträgen nicht die Genehmigungsbehörde, sondern das Landratsamt“, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll. Baurechtliche Gründe, das Einvernehmen nicht zu erteilen, liegen in diesem Fall nicht vor, da die Gemeinde an dieser Stelle keine Bauleitplanung verfolgt. Zudem hat sich die Hoffnung, mit der Deutschen Funkturm GmbH über Alternativstandorte sprechen zu können, zumindest im Moment zerschlagen.

Die Funkturm GmbH pachtet bundesweit Flächen für Mobilfunkstandorte. Der Bereich Barthelmesaurach gilt als sogenannter „weißer Fleck“ oder auch als „Funkloch“. Schon vor einigen Jahren waren mehrere Standorte auf zahlreichen Flurstücken in dem Bereich nahe der B 466 geprüft worden. Die sind aber alle gescheitert, teilweise aus Artenschutzgründen (Brutplätze für Wiesenbrüter), wegen des zu geringen Abstands zur Bundesstraße (absolutes Bauverbot innerhalb von 20 Metern) oder weil Grundstückseigentümer nicht verpachten

wollten. So kam der jetzige Standort auf einem Feld neben dem Gewerbegebiet ins Gespräch.

BI hat sich gegründet

Dagegen regt sich Widerstand bei Anwohnern in Barthelmesaurach, eine Bürgerinitiative „BI:H36“ hat sich gegründet. Die Bürgerinitiative betont, keineswegs grundsätzlich gegen einen Mobilfunkmast zu sein. Sie hält aber diesen Standort für ungeeignet. Er sei zu nahe an der Wohnbebauung (knapp 200 beziehungsweise 300 Meter) und direkt am Gewerbegebiet, wo viele Menschen während der Arbeitszeit der Strahlenbelastung ausgesetzt seien.

Der Bauausschuss hatte das Thema vertagt (siehe eigener Artikel), um Zeit für Gespräche zu bekommen. Bürgermeister Göll erläuterte die grundsätzliche Haltung der Gemeinde: „Wir wollen eine Verbesserung des Mobilfunkempfangs in Barthelmesaurach, Rudelsdorf, Günzersreuth und auf der Bundesstraße. Aber eben an einem besser geeigneten Standort.“

Gespräche abgelehnt

In der Gemeinde sind auch über ein Dutzend neuer Vorschläge für Standorte eingegangen, die weiter von der Bebauung entfernt liegen. Genau darüber wollte die Gemeindeverwaltung mit der Funkturm GmbH reden. „Wir haben mehrmals telefoniert und sie erstens aufgefordert, den Bauantrag ruhen zu lassen, sie zweitens in Kenntnis gesetzt, dass alternative Standorte vorliegen, und sie drittens zu einem Gespräch eingeladen“, berichtete Wolfram Göll. „Das aber hat die Funkturm GmbH abgelehnt. Unsere Bemühungen haben leider nichts gebracht.“

Der Bürgermeister schlug deshalb folgendes Vorgehen vor: Das Einvernehmen wird nicht erteilt, der Standort also abgelehnt. Und zwar „aus politischen Gründen“ und wohl wissend, dass dies „formaljuristisch widerrechtlich“ sei, wie Göll erklärte. „Das Landratsamt kann unser Einvernehmen ersetzen.“

Briefe an Eckstein und Schnell

Der Bürgermeister hat unterdessen dem Landrat Herbert Eckstein und seinem Stellvertreter Walter Schnell Briefe mit den Alternativstandorten und den Beweggründen für die Ablehnung geschickt. Bei einem einfachen Bauantrag wie diesem sei generell keine Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen, erklärte Wolfram Göll weiter. „Dennoch können selbstverständlich alle Kritiker ihre Einwendungen und Argumente dem Landratsamt zusenden. Diese werden ganz gewiss aufmerksam registriert und in die Entscheidung einfließen“, so Bürgermeister Göll. Die Gemeinde sei jedenfalls gezwungen, binnen zwei Monaten ihr Einvernehmen zu dem Bauantrag zu erteilen oder zu verweigern, sonst gelte das Einvernehmen automatisch als erteilt – die sogenannte „Einvernehmensfiktion“.

Da das Thema bereits im Bauausschuss ausführlich behandelt worden war, blieb eine größere Diskussion im Gemeinderat aus. „Es ist alles gesagt“, so Göll. Bei der Beschlussfassung folgte der Gemeinderat seinem Vorschlag einstimmig: kein Einvernehmen, auch wenn dies keine rechtliche Wirkung hat. Wie geht es weiter? Das Landratsamt werde den Bauantrag umfassend prüfen, auch auf die Auswirkungen auf Menschen, Landschaft und Natur hin sowie Emissionen und Immissionen. „Wie diese Prüfung ausgeht, halte ich für völlig offen“, erklärte Wolfram Göll nach der Sitzung.

Bürgerinitiative zuversichtlich

Und was sagt die Bürgerinitiative? „Wir sind sehr froh über dieses eindeutige Votum des Gemeinderats“, erklärte Olaf Osten von der BI. Er setzt darauf, dass der Bürgerwille im Landratsamt Gehör findet. „Ich sehe, dass unser Anliegen auf einem guten Weg ist, wenn wir weiter an einem Strang ziehen. Dann haben wir sehr gute Aussichten auf Erfolg.“

Günther Wilhelm (ST) / wog



Auf diesem Feld direkt am Gewerbegebiet soll der Funkmast der DFMG errichtet werden. Im Hintergrund Hasenwinkel II.

(Foto: Olaf Osten)



Aus dem Gemeinderat

Förderung für Regenwasser-Zisternen und Löschwasser-Behälter

In seiner Sitzung am 25. März 2021 hat der Gemeinderat auf Initiative von Bürgermeister Wolfram Göll beschlossen, dass die Errichtung von Regenwasser-Zisternen mit einem Mindestvolumen von vier Kubikmeter pauschal mit 600 Euro gefördert werden soll. Ziel ist es, den Verbrauch hochwertigen Grund- und Quellwassers durch die Verwendung von Niederschlagswasser zu verringern und gleichzeitig die Belastung der Abwasseranlagen durch Niederschlagswasser zu reduzieren. „Mindestens ein Drittel der Zisterne muss als Retentionsraum zur Aufnahme von Starkregen zur Verfügung stehen, gewissermaßen als kleines Regenrückhaltebecken“, präzisiert Bürgermeister Göll.

Anträge auf Förderung erhalten Sie im Rathaus oder unter www.kammerstein.de. Es ist jedoch zu beachten, dass bereits bestehende oder mit dem Bau begonnene Anlagen sowie Anlagen, die nach baurechtlichen Vorschriften sowieso zu errichten sind, von der Förderung

ausgeschlossen sind. Der Förderzeitraum ist auf den 31. März 2023 sowie auf 10.000 Euro pro Haushaltsjahr begrenzt.

In der vergangenen Sitzung am 27. April 2021 hat der Gemeinderat zusätzlich eine Förderung für die Errichtung von Löschwasser-Behältern beschlossen – ebenfalls auf Initiative von Bürgermeister Wolfram Göll. Hintergrund: In einigen Gemeindeteilen kann die erforderliche Löschwassermenge nicht aus dem Leitungsnetz entnommen werden, weil der Wasserdruck oder die Durchflussmenge auf Dauer nicht ausreichen. Damit wäre dort eine bauliche Entwicklung zunächst nicht möglich.

Bauwerber in solchen Gebieten sehen sich in der Regel gezwungen, Löschwasser-Zisternen zu bauen oder bestehende Behälter (z.B. Güllegruben) zu ertüchtigen und für Löschwasser-Zwecke umzunutzen, damit der betreffende Bauantrag genehmigungsfähig wird. Den Bau solcher Löschwasser-Anlagen oder den Umbau von geeigneten Gruben zur Löschwasser-Nutzung wird die Gemeinde Kammerstein ab sofort finanziell fördern. Voraussetzung ist, dass der Bauwerber die Löschwasser-Anlage der Allgemeinheit zur Verfügung stellt und dies durch eine Grunddienstbarkeit notariell festgeschrieben wird.

„Die Gemeinde hat durch zusätzliche Löschwasser-Behälter, die allgemein genutzt werden

können, den Vorteil, dass im dortigen Umfeld Gemeindeentwicklung wieder möglich wird, spricht vor allem der Bau oder Ausbau von Wohnraum“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll den Sinn der Förderung.

„Außerdem muss man folgendes sehen: Die Gemeinde hat in manchen Ortsteilen von sich aus bereits Vorratsbehälter für Löschwasser errichtet – ob Zisternen oder Löschteiche“, so Göll. Die Folge: Bauwerber in solchen Ortsteilen müssen in der Regel keine eigenen Löschwasser-Zisternen bauen. „In anderen Ortsteilen wird dies aber verlangt, wenn dort die Wasserzufuhr nicht zum Löschen ausreicht. Insofern hat die Förderung solcher Zisternen gleich eine doppelte Berechtigung“, betont der Bürgermeister.

Die Förderung beträgt 50 Prozent der förderfähigen Kosten, jedoch maximal 5000 Euro. Anträge auf Förderung erhalten Sie im Rathaus oder unter www.kammerstein.de. Auch hier ist zu beachten, dass bereits bestehende oder mit dem Bau begonnene Anlagen von der Förderung ausgeschlossen sind. Der Förderzeitraum ist zunächst bis 30. April 2023 sowie auf 25.000 Euro pro Haushaltsjahr begrenzt.

Für Fragen rund um die Förderungen der Regenwasser-Zisternen und Löschwasser-Behältern wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

ME/wog

Der Kammersteiner Gemeinderat will über die neue Gebührensatzung nochmals beraten.

Hort soll günstiger als Kindergarten werden

Der Gemeinderat Kammerstein will die Gebührensatzung für die Kita der Gemeinde in Kammerstein sowie für den Hort im früheren Kammersteiner Schulhaus nochmals neu entscheiden. Ein wichtiges Ziel ist, dass für den Hort und den Kindergarten-Bereich der Kita Kammerstein künftig nicht mehr die gleichen Gebühren gelten sollen, sondern die Hortgebühren unter denen für den Kindergarten-Bereich liegen – anders als bisher.

Um das Defizit in Grenzen zu halten, steht eine Erhöhung nach drei Jahren ohnehin an. Für 2021 muss die Gemeinde rund 573.000 Euro zuschießen, so weist es der Haushalt aus. Neu ist zudem: Im Januar hat der Gemeinderat grundsätzlich einheitliche Kita-Gebühren sowohl für die gemeindliche Kita in Kammerstein als auch für die neue Diakoneo-Kita in Barthelmesaurach, die am 1. Oktober eröffnet wird, beschlossen. Diese einheitlichen Sätze



seien eine Frage der Gerechtigkeit zwischen den Ortsteilen, so das zentrale Argument.

Allerdings führt dies zu einer teils deutlichen Steigerung der Kita-Gebühren in Kammerstein.

Um diese zumindest abzumildern, hat sich die Gemeinde nach einem Gespräch mit dem Elternbeirat für eine stufenweise Erhöhung für Kammerstein entschieden: Die Gebühren für die Kinderkrippe Kammerstein sollen für ein Jahr um 20 Euro monatlich günstiger sein, im Kindergarten-Bereich um 10 Euro pro Monat günstiger. „Mit der Reduktion im Kindergarten-Bereich sind wir dem Elternbeirat entgegengekommen“, sagte Bürgermeister Wolfram Göll. Außerdem bleibe der Geschwister-Rabatt von

10 Euro in voller Höhe erhalten.

Zudem war bisher üblich, dass die Hortgebühren an die des Kindergarten-Bereichs gekoppelt sind. Also würden auch sie steigen. Für Hortgebühren aber bekommen Eltern keinen staatlichen Zuschuss. Außerdem bietet Diakoneo in Barthelmesaurach keinen Hort an, weshalb auch kein Vergleich möglich ist. Die Gebührenerhöhung im Hort soll deshalb „nicht so krass“ ausfallen, hieß es im Gemeinderat. Dieser Gesichtspunkt war bei der Januar-Beratung noch nicht berücksichtigt worden. Deshalb wird die Gebührensatzung überarbeitet und dem Gemeinderat erneut vorgelegt.

Günther Wilhelm (ST) / wog



**Umweltgemeinde
Kammerstein**

Zehn Spender für Hundekotbeutel aufgestellt

Der Bauhof der Gemeinde Kammerstein hat an verschiedenen Standorten zehn Spender für Hundekot-Beutel nebst zugehörigen Abfalleimern installiert. Viele Bürger hatten sich solche Beutelspender schon lange gewünscht, damit die Sauberkeit und Hygiene insbesondere auf Gehwegen und Spielplätzen verbessert wird.

Mehrere umliegende Gemeinden hatten solche Beutelspender mit zugehörigen Abfalleimern bereits seit längerem installiert. Die Beutel, die die Gemeinde Kammerstein verwendet, sind signalgelb und biologisch komplett abbaubar.

„Hundekot auf Gehwegen, Straßen und Spielplätzen, aber auch in Feldern, Wäldern und Wiesen ist ein großes Ärgernis“, meint Bürgermeister Wolfram Göll. „Ich bitte alle verantwortungsvollen Hundehalter, die Hinterlassenschaft ihrer Vierbeiner jedesmal in den Tüten zu sammeln, die wir ab sofort bereitstellen. Und bitte die vollen Tüten dann auch verknoten und in die entsprechenden Abfalleimer werfen“, appelliert das Gemeindeoberhaupt.

Wolfram Gölls Dank geht insbesondere an den Bauhof, der die Beutelspender nach dem Ende des Winterdienstes gleich im März installiert hatte, sowie an Melanie Karg im Ordnungsamt für die Organisation im Vorfeld. Die Hundekot-Beutelspender stehen an folgenden zehn Standorten in der Gemeinde:



Der Bauhof hat im Gemeindegebiet zehn Hundekot-Beutelspender mit zugehörigen Abfalleimern installiert – sehr zur Freude von Bürgermeister Wolfram Göll (l.) und Bauhofleiter Richard Heubek.
Foto: Gemeinde Kammerstein

1. Barthelmesaurach, Brennereistraße (Kreuzung Hasenwinkel I /Lerchenbühl)
2. Barthelmesaurach, Hirtenberg, Parkplatz des Friedhofs
3. Barthelmesaurach, Am Straßberg gegenüber Einmündung Erlenstraße (Hasenwinkel II/ Ecke Gewerbepark).
4. Kammerstein, Dorfstraße, nahe Parkplatz Kita
5. Kammerstein, Festplatz, Nähe Glascontainer
6. Kammerstein, Espanstraße am Ortsrand, Nähe große Eiche
7. Heidenberg, am Weg Nähe Jakobus-Kapelle
8. Haag, Austraße Einmündung Bruckweg (Pilztafel)
9. Oberreichenbach, Zugang Waldweg Laubenheid

10. Volkergau, an der GVS Richtung Kammerstein

Diese Standorte wurden vom Bürgermeister gemeinsam mit dem Bauhof ausgewählt, nachdem zahlreiche Bürger Standorte vorgeschlagen hatten. „Vielen Dank an die Bürger für diese Tipps!“, zeigt sich Bürgermeister Göll erfreut.

„Auch unser Bauhof hatte schon über die Jahre seine Beobachtungen gemacht, wo solche Beutel besonders nötig sein könnten“, so Göll. Nun werde der Bauhof beobachten, welche Standorte wie stark frequentiert werden. Eventuell könnten sich nach einiger Zeit im Lichte dieser Erkenntnisse noch Änderungen ergeben.

wog



Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf Im REWE-Markt Am Wiesengrund 100 91732 Merkendorf	Muhr am See Stadelner Straße 11 91735 Muhr am See	Roßtal Im Penny-Markt Untere Bahnhofstraße 6 90574 Roßtal	Kammerstein Im REWE-Markt Am Markt 7 91126 Kammerstein	Speiseplan und Wochenangebote finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite: www.metzgereikrug.de
---	---	--	---	--

Ihr Spezialist in Sachen Mähroboter!



Alles aus einer Hand ...



Götz GmbH | Schwabacher Straße 5-7
91126 Kammerstein/ Haag | Tel. 09122/81458
www.goetz-kammerstein.de

- ✓ Beratung vor Ort
- ✓ Fachgerechte Installation
- ✓ Große Auswahl
- ✓ Service



Der Bürgermeister

Wolfram Göll: „Der Zusammenhalt ist besser geworden, das freut mich sehr“

Der Zusammenhalt ist besser geworden

Seit einem Jahr ist Wolfram Göll neuer Bürgermeister in Kammerstein. Er vergleicht den Start mit einem Sprung vom Drei-Meter-Brett.

Ein ungewöhnliches erstes Amtsjahr war dies für den neuen Bürgermeister: Wegen „Corona“ mussten sehr viele Veranstaltungen ausfallen oder konnten nur in einer Sparversion stattfinden. Waldmarkt, Kirchweihen, Sagenfest, Vereinsfeste wurden eingedampft oder abgesagt, Gasthäuser waren weitgehend geschlossen. „Die Gelegenheiten zum formlosen, lockeren Austausch mit den Bürgern waren sehr begrenzt in meinem ersten Jahr als Bürgermeister dieser schönen Gemeinde“, meint Wolfram Göll. Dennoch bleibt er kategorisch optimistisch: „Ich diene der Gemeinde sehr gern, jeden Tag mit größerer Begeisterung“, sagt er. „Und die Corona-Krise werden wir auch irgendwann überwinden.“

Corona: Auch in der kleinsten Gemeinde des Landkreises ist die Pandemie das größte Thema. Erst im April haben Eltern vor dem Bürgerhaus gegen die Tests in der Schule demonstriert und gegenüber dem Rathaus eine Installation aufgebaut. Zu einem längeren Gespräch mit den Initiatoren sei es leider nicht gekommen, obwohl er „grundsätzlich jeden“ empfangt. „Ich hätte mich mit den Test-Kritikern schon zusammengesetzt. In einem Punkt hätte ich ihnen sogar recht gegeben: Es ist widersinnig, Kinder in der Schule zu testen, wenn sie zuvor zusammen im Schulbus waren“, findet Göll,



Seit einem Jahr ist Bürgermeister Wolfram Göll nun im Amt: „Ich diene der Gemeinde sehr gern, jeden Tag mit größerer Begeisterung.“ (Foto: Claudia Spachmüller)

betont aber gleichzeitig: „Grundsätzlich ist das Testen natürlich sinnvoll, weil auch Kinder das Virus übertragen können.“

„Sehr, sehr positiv“

Bisher sei Kammerstein relativ glimpflich durch die Pandemie gekommen. „Gott sei Dank haben wir bisher keinen Corona-Toten mit Wohnsitz in der Gemeinde“, erklärt der Bürgermeister. Damit das möglichst so bleibt, unterstützt die Gemeinde die Impfkampagne mit dezentralen Impfterminen im Kammersteiner Bürgerhaus. Als Erstes waren die „Ü 80“ und Gehbehinderten dran, anschließend die über 75-Jährigen, dann die Ü 70. Mittlerweile (Stand Anfang Mai)

wurden 294 Personen im Bürgerhaus erst- und zweitgeimpft (s. a. Extra-Artikel zur Corona-Lage und den Test-Demonstrationen). „Wir sind sehr froh über die Initiative des Landratsamtes und haben sie gern unterstützt – im Sinne der Gesundheit unserer Bürger“, betont Wolfram Göll.

Corona hat auch dafür gesorgt, dass Göll sein Amt anders ausüben muss als geplant. Dass er auf Menschen zugehen kann, hat er im Wahlkampf bewiesen, sonst hätte er als Neuling aus Schwabach keine Chance gehabt. Nun aber sind große Veranstaltungen nicht möglich – „und damit auch keine informellen Begegnungen“, bedauert er. Doch Kontakt ist ihm wichtig.



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt testen bei:

Fahrzeugbreite von
2,50 m

Weiß AVIA
Kammerstein - 09122 / 5840

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih



ZIMMEREI LANKES
AN DER HASENMÜHLE 4
91126 KAMMERSTEIN
09178/99523

HOLZBAU- DACHSTÜHLE
UMDECKUNGEN
WÄRMEDÄMMUNG
CARPORTS
BALKONE- TERRASSEN
IQ-CHECK
DACHFENSTER- SOLAR
HOLZDECKEN
PERGOLEN



Deshalb bietet er regelmäßig Bürgersprechstunden an, besucht Gottesdienste in Kammerstein und Barthelmesaurach oder gratuliert unter Corona-Regeln Bürgerinnen und Bürgern zu runden Geburtstagen. „Die Rückmeldungen sind sehr, sehr positiv“, berichtet Wolfram Göll.

„Erstmal freischwimmen“

Das freut ihn schon deshalb besonders, weil der Wechsel vom Journalisten zum Rathauschef eine echte Herausforderung gewesen sei. „Ich bin jetzt Dienstvorgesetzter von rund 50 Leuten und trage eine große Verantwortung für die ganze Gemeinde. Die Aufgaben reichen von der Kinderkrippe über die Bauleitplanung, das komplizierte Förderwesen, Straßenreparaturen und Kläranlagen bis zur Grundschule – die bestehende und die künftige. Das war wie ein Sprung vom Drei-Meter-Brett, da muss man sich erstmal freischwimmen“, sagt er. „Aber ich kann mit dem Druck umgehen und sehe die Gestaltungsmöglichkeiten. Deshalb komme ich mit täglich wachsender Begeisterung ins Rathaus.“

Falsche Erwartungen will er nicht wecken. Aktuelles Beispiel: Eine Bürgerinitiative wehrt sich gegen einen Mobilfunkstandort neben dem Gewerbegebiet Barthelmesaurach. „Ich kann die Bürger schon verstehen, auch wenn wir natürlich ein Interesse daran haben, dass das Mobilfunk-Loch in Barthelmesaurach geschlossen wird“, betont Göll. Deshalb hat die Verwaltung auch das Gespräch mit der Deutschen Funkturm GmbH gesucht. Die aber bleibt bei ihrem Bauantrag.

„Wir als Gemeinde können das rechtlich nicht verhindern“, sagt der Bürgermeister, da will er niemandem etwas vormachen. Dennoch tut er, was möglich ist. Der Gemeinderat hat auf seinen Vorschlag hin dem 36 Meter hohen Funkturm an dieser Stelle das Einvernehmen verweigert. Göll hat alternative Standorte gesammelt und die Liste mit einem Begleitschreiben an

Landrat Herbert Eckstein und seinen Stellvertreter Walter Schnell übersandt. In dem Schreiben erläutert er auch die Gründe für die Entscheidung des Gemeinderats und die Bedenken der Gemeinde.

„Ich bin sehr zuversichtlich“

Doch es gebe auch sehr viele positive Entwicklungen: Die Planungen für die neue Schule sind vorangekommen, der alte Streit prägte nicht mehr die Stimmung. „Der Zusammenhalt ist besser geworden, das freut mich sehr“, sagt Göll. Das neue Bürgerhaus ist mittlerweile fertiggestellt. Im Oktober eröffnet Diakoneo die neue Kita in Barthelmesaurach. Beim Thema Abwasser gibt es Fortschritte wie den Anschluss von Barthelmesaurach über den Au-rachtalsammler an die Kläranlage Roth.

Für das Wohngebiet „Kammerstein Süd 3“ laufen letzte Gespräche mit dem Bau-träger, in Haag wurde ein neues Mischgebiet beschlossen. Selbst vermeintlich kleinerer Themen wie neue, elegante Glascontainer oder Boxen für Hundekotbeutel nimmt sich Göll an: „Das sind konkrete Anliegen der Bürger.“ Ein großes Problem für die Gemeinde ist etwa das Fehlen von Gewerbeflächen.

Bürgermeister Göll will darüber und über die gesamte langfristige Entwicklung der Gemeinde mit dem Gemeinderat gründlich und in Ruhe beraten: „Wir wollen ein Gemeindeentwicklungskonzept 2040 erarbeiten.“ Dazu sollen alle 16 Gemeindeteile und die Bürger intensiv eingebunden werden. Anfang August – so der Plan – soll es dazu ein erstes Seminar des Gemeinderats mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Klosterlangheim geben, um den thematischen Rahmen abzustecken. „Auf dieses Gemeindeentwicklungskonzept setze ich große Hoffnung und ich bin sehr zuversichtlich.“

Günther Wilhelm (ST) / wog



Ratgeber

Wie nimmt man Kindern die Scheu vor der Impfung?

Große Angst vor dem kleinen Piks

Spritzen sind nie angenehm, doch manche Menschen haben geradezu Panik davor. Der Ursprung einer Angst vor Spritzen liegt meist in der Kindheit. Eltern können dem früh entgegenwirken.

Eine Spritzenangst entwickelt sich am ehesten, wenn Kinder gut fünf Jahre alt sind, erklärt der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ). Als Erwachsene meiden diese Menschen vielleicht sogar wichtige Behandlungen.

Fast jedes Kind hat erst mal Furcht vor Spritzen. Diese verschwindet oft mit zunehmendem Alter. Kommt jedoch eine schlechte Erfahrung dazu, kann sich eine Angst verfestigen. Bis ein Kind zehn Jahre alt ist, sollten Eltern daher beim Impfen auf jeden Fall dabei sein, raten die Ärzte, das beruhigt. Kinder bis zu drei Jahren kommen sogar auf den Schoß oder Arm.

Mit älteren Kindergarten- und mit Schulkindern kann man schon ein paar Wochen vor einem Impftermin darüber sprechen. Fürchtet sich das Kind, sollte man es nicht auslachen. Eltern können ganz ehrlich sagen, dass ein kurzer Schmerz möglich ist, dass eine Impfung aber davor bewahrt, krank zu werden.

Beim Impftermin selbst hilft es vielen Kindern, wenn sie mitentscheiden können: Auf welcher Seite wird gespritzt? Will ich hinschauen oder lieber nicht? Ein mitgebrachtes Stofftier oder Bilderbuch kann im Moment des Piksens ablenken. Den Einstichschmerz kann man bei Säuglingen mit einem Schnuller lindern. Zudem gibt es Eissprays sowie schmerzbetäubende Cremes oder Pflaster, die im Vorfeld angewendet werden.

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · Fax - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de



INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE
FÜR
FAHRZEUGSCHÄDEN
UND -BEWERTUNG

9 1 1 2 6 S C H W A B A C H
POSTF. 1908 REICHENBACHER STR. 19
E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE

TELEFON (09122) 83 77 0
TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER





Aus dem **Rathaus**

Beförderung für Marius Eberlein

Mit dem augenzwinkernden Gruß „Meinen ebenso herzlichen wie verschärften Glückwunsch, Herr Verwaltungshauptsekretär!“ begrüßte Wolfram Göll seinen Mitarbeiter Marius Eberlein vom Bauamt der Gemeinde im Bürgermeister-Amtszimmer.

In einer kurzen, corona-konformen Zeremonie überreichte er dem bisherigen Verwaltungsobersekretär die Beförderungsurkunde zum Verwaltungshauptsekretär zum 1. Mai dieses Jahres.

„Wir als Gemeinde – und insbesondere ich persönlich – sind sehr froh, dass wir Dich haben. Die Bürger können sich jederzeit auf Deine Angaben verlassen. Auch der Gemeinderat schätzt Deine präzisen und rechtlich fundierten Aussagen sehr“, lobte der Bürgermeister den Beamten im Bauamt. „Auf viele Jahre – ad multos annos“, formulierte Göll seinen Wunsch auf eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit.



Bürgermeister Wolfram Göll (l.) überreicht die Beförderungsurkunde an Marius Eberlein.
(Foto: Gemeinde Kammerstein)



Johanniter

Große Unterstützung für den „Helfer vor Ort“ der Johanniter in Kammerstein

Mit dem Pfandbon Gutes tun

Rund vier Monate lang konnten die Getränkepfand-Bons des REWE-Marktes in Kammerstein zugunsten des Johanniter-Dienstes „Helfer vor Ort“ (HvO) gespendet werden. Jetzt wurden die Spenden gezählt – und die Helfer sind von dem Ergebnis überwältigt. „Über 800 Euro sind zusammengekommen“, freut sich Mandy Dvořák, zuständig für den Bereich Fundraising bei den Johannitern.

Angeschafft werden soll nun unter anderem ein Kohlenmonoxid-Warner. „Dieses spezielle Gerät soll unsere Ausrüstung ergänzen und die Helfer vor der möglichen Gefahr einer CO-Vergiftung schützen“, berichtet der Regionalpfarrer der Johanniter, Stefan Merz, der gleichzeitig Rettungsassistent in der HvO-Gruppe ist. Außerdem wird über die Anschaffung eines besseren AED-Gerätes nachgedacht. „Gerade beim Kreislaufstillstand kann eine frühzeitige Defibrillation den Unterschied machen“, so Stefan Merz. Doch für diese Verbesserung müssen die Kammersteiner Johanniter erst noch ein wenig weitersammeln.



Infos zum „Helfer vor Ort“

Die schnelle Versorgung in den ländlichen Gegenden ist nicht immer optimal. Der Helfer vor Ort der Johanniter-Ortsgruppe Kammerstein wird über die Rettungsleitstelle angefordert, wenn der Rettungswagen nicht schnell genug vor Ort sein kann. Dann rückt der HvO mit seinem Einsatzfahrzeug aus und übernimmt die Erstversorgung am Patienten bis der Rettungswagen eintrifft. Gerade, wenn es auf jede Minute ankommt, wie zum Beispiel bei

Herzinfarkten, leisten die ausgebildeten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer professionelle und schnelle Arbeit – und das kann Leben retten!

Interessenten sind in der Kammersteiner Ortsgruppe jederzeit herzlich willkommen und können sich per Mail an schwabach@johanniter.de wenden.

Wer mit einer Spende (IBAN: DE98 3702 0500 0004 3041 01) helfen möchte, kann dies gerne mit dem Stichwort „HVO K“ tun.



Nahwärmenetze

Eine Initiative von Bürgern will Genossenschaften und Netze in Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag aufbauen Nahwärme-Verbünde entstehen

Am ersten Mai-Wochenende konnten die Bürgerinnen und Bürger in Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag eine Infobroschüre einer neuen Initiative in ihren Briefkästen finden: der „Nahwärme Gemeinde Kammerstein“. Der Name ist Programm: Ziel ist der Aufbau eines Nahwärmenetzes.

Der Grundgedanke: „Von Bürgern für Bürger“ in Form von Teilnehmer-Genossenschaften. Initiator ist der Kammersteiner Gemeinderat Jürgen Melzer, der aber gleich zu Beginn des Gesprächs betont, dass diese Initiative nichts mit der politischen Gemeinde zu tun hat.

Herr Melzer, warum Ihr Engagement?

Wir alle reden von Klimaschutz und Energiewende. Deshalb wollen wir die Möglichkeit bieten, etwas dafür zu tun. Kammerstein ist eine walddreiche Gemeinde. Mit einem effizienten Nahwärmenetz können wir Wärme mit einem nachwachsenden Rohstoff selbst erzeugen und die Wertschöpfung vor Ort lassen. Außerdem bin ich selbst betroffen: Wir heizen unser Haus mit Öl, die Heizung ist über 20 Jahre alt. Da stellt sich die Frage: Was ist der sinnvollste Weg für die Zukunft? In dieser Situation sind viele.

Ohne in technische Details zu gehen: Was ist ein Nahwärmenetz?

Man baut eine Heizzentrale, die zum Beispiel mit Biogas oder Hackschnitzeln Wärme produziert. Das Warmwasser wird über neue isolierte



Hackschnitzel wären eine denkbare Energiequelle für ein Nahwärmenetz in Kammerstein. „Wir sind eine walddreiche Gemeinde“, erklärt Jürgen Melzer. Fotonachweis bitte dazu. © elmar gubisch

Leitungen zu den Häusern transportiert. Ein Nebeneffekt könnte zudem sein, dass wir Glasfaserkabel gleich mitverlegen.

Wer baut die Heizzentrale und verlegt die Leitungen?

Eine Möglichkeit wäre, wenn Landwirte etwa eine Hackschnitzelzentrale bauen und die Wärme liefern, oder aber die Genossenschaft übernimmt auch den Part der Wärmeerzeugung. Die Nahwärmenetze bauen in jedem Fall die Genossenschaften, die aus den Bürgerinnen und Bürgern bestehen, die die Wärme abnehmen. Es soll für jedes Projekt eine Genossenschaft gegründet werden. Damit ist eine klare Trennung unter den Genossenschaften und den Beteiligten gegeben. Es wird also keine Quersubventionierung geben.

Die Trassen bedeuten zunächst hohe Investitionskosten. Warum Genossenschaften gründen? Wäre das nicht eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde?

Als Gemeinderat weiß ich: Eine Gemeinde hat schon sehr viele Aufgaben und kann nicht alles schultern. Ein Gemeinwesen ist auch auf Privatinitiative und Gemeinschaft der Bürger angewiesen. Deshalb ist eine Genossenschaft ein guter Weg.

Welche Rolle spielt die Gemeinde?

Bürgermeister Wolfram Göll und der Gemeinderat unterstützen die Initiative, indem sie das Schulhaus in Barthelmesaurach oder den Hort in Kammerstein ans Netz anschließen würden. Die Gemeinde wäre also Teil der Genossenschaft. Zudem ist sie sehr wichtig, weil die Leitungen vor allem auf öffentlichem Grund verlegt werden würden.

Die Gemeinde Kammerstein hat viele Ortsteile. Sie haben speziell Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag im Blick. Weshalb?

Zum einen sind es die drei größten Ortsteile. Je mehr Häuser angeschlossen werden, desto

wirtschaftlicher wird das Nahwärmenetz. Deshalb suchen wir Leute, die mitmachen. Zudem gibt es in Kammerstein bereits eine Biogasanlage und ein weiterer Landwirt wäre bereit, eine Hackschnitzelzentrale zu bauen. In Barthelmesaurach ist 2022/23 die Dorferneuerung geplant. Wenn ohnehin Straßenbauarbeiten laufen, könnte man Wärmeleitungen gleich mitverlegen.

Reden wir über Geld. Kommt eine Heizung per Nahwärme günstiger als eine Ölheizung?

In der Gesamtbetrachtung ja, die eigene Heizanlage und die Öltanks fallen weg und man braucht lediglich eine Übergabestation und einen Pufferspeicher. Konkrete Zahlen aber kann man noch nicht nennen. Das hängt von sehr vielen Faktoren ab – etwa von der Trassenlänge, vor allem davon, wie viele sich beteiligen. Deshalb ist dem Informationsflyer ein Erhebungsbogen angefügt, den wir bitten auszufüllen und uns bis spätestens 22. Mai zukommen zu lassen. Kontaktpersonen sind Christian Böhm in Barthelmesaurach, Andreas Lippert in Haag und ich in Kammerstein.

Wie wichtig sind diese Bögen?

Absolut wichtig. Der Rücklauf zeigt, wie groß das Interesse ist. Die Daten bilden die Grundlage, um vernünftig planen zu können. Die Hilpoltsteiner Fachfirma Enerpipe, mit der wir zusammenarbeiten, kann nur so eine erste Wirtschaftlichkeitsberechnung anstellen.

Verpflichtet man sich bereits zu irgendetwas, wenn man den Bogen zurückschickt?

Nein, natürlich nicht. Aber keiner vergibt sich was. Wir bitten einfach um die Chance, die Machbarkeit überhaupt prüfen zu können.

Kontakt unter:
info@nahwaerme-kammerstein.de

Interview: Günther Wilhelm
(Schwabacher Tagblatt)





Einen „stummen Protest“ gegen die Testpflicht an den Schulen hat eine Elterninitiative aufgebaut – im zweiten Anlauf mit Genehmigung. Nach drei Tagen wurde die Installation wieder entfernt.

(Foto: wog)



Kampf gegen Corona

Stummer Protest und Unterstützung Für und Wider Corona-Tests an Schulen

„Corona“ hat die Gemeinde Kammerstein im April voll erwischt. Waren es bis Ostern nur vier bestätigte positiv Getestete („aktuell Infizierte“), lag die Zahl Anfang Mai bei 15 aktuell Infizierten. Die Gesamtzahl der positiv Getesteten seit März 2020 liegt bei 105. Vorübergehend waren es in der Gemeinde Kammerstein im Lauf des April 23 aktuell Infizierte. Bei unseren offiziell 3000 Einwohnern bedeutet das eine lokale Inzidenzzahl von 766.

Insgesamt 17 der Neuinfektionen in der Gemeinde der letzten Wochen sind laut Gesundheitsamt Roth innerhalb von vier Familien aufgetreten. Mit der britischen Virusmutation gehen die Ansteckungen leider sehr schnell. Mittlerweile hat sich die Lage wieder ein bisschen entspannt, sagt das Gesundheitsamt. Und: Nach wie vor (Stand Ende April) haben wir – Gott sei Dank – keinen Corona-Todesfall mit Hauptwohnsitz innerhalb unserer Gemeinde.

Leider waren auch die meisten Mitarbeiter unseres Bauhofs zwei Wochen lang in Quarantäne. Alle Beschäftigten des Rathauses und des Bauhofs werden seit Ostern zweimal wöchentlich getestet – und zwar in dem lokalen Testzentrum der Johanniter im evangelischen

Gemeindehaus in Kammerstein. An der Stelle möchte ich den Johannitern unter der Leitung von Herrn Pfarrer Merz und allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön sagen für diese Initiative! Und auch für die Betreuung der Geimpften in den dezentralen Impfterminen in unserem Bürgerhaus.

Dezentrale Impftermine in Kammerstein

Bei diesen dezentralen Impfterminen der Gemeinde haben wir mittlerweile die Über-70-Jährigen durchgehend erstgeimpft, nachdem wir bereits zuvor die gehbehinderten Mitbürger, die Über-80-Jährigen und die Über-75-Jährigen geimpft haben. Genauer gesagt: Das Vitulus-Impfteam hat im Auftrag des Landratsamtes diese Impfungen im Bürgerhaus Kammerstein durchgeführt, und zwar bisher (Stand Anfang Mai) insgesamt 294 Impfdosen verabreicht, alle von Biontech-Pfizer. Wir als Gemeinde haben die Termine vor Ort organisiert, die Impfkandidaten eingeladen, das Gebäude und die Helfer bereitgestellt. Hier insbesondere ein Dank an Melanie Karg von unserem Bürgeramt für die Organisation! Das haben wir sehr gern getan im Sinne der Gesundheit unserer älteren Mitbürger und ihrer Angehörigen!

Dass wir die mögliche Zielgruppe der Unter-70-Jährigen nicht mehr angehen, darin sind sich alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Landkreis einig. Denn die Jahrgänge werden zahlenmäßig immer größer und damit der organisatorische Aufwand. Gleichzeitig wird die Beteiligung der potenziellen Impfkandidaten immer kleiner, weil viele Bürger dieser Altersgruppe schon von ihren Hausärzten oder im

zentralen Impfzentrum geimpft wurden. Die Impf-Aktion in Kammerstein ist dann also mit der letzten Zweitimpfung der „Ü70“ abgeschlossen, das wird in der ersten Juni-Hälfte sein.

In unserer gemeindlichen Kindertagesstätte hat sich die Lage wieder normalisiert. Da waren vorübergehend vier Erzieherinnen und eine Notbetreuungs-Gruppe mit 16 Kindern zwei Wochen lang in Quarantäne. In der Grundschule laufen laut Frau Rektorin Edith Katheder die Selbsttests der Kinder gut. Bisher alle negativ. Die Viertklässler, die als Abschlussklassen komplett da sind, testen sich selbst „ganz problemlos“, wie sie berichtet. Auch da waren die Johanniter am ersten Test-Tag nach den Osterferien da und haben den Kindern und den Lehrern assistiert. Neun Eltern allerdings schicken ihre Kinder derzeit nicht in die Schule, weil sie die Selbsttests ablehnen. Allerdings haben sich aber auch mehrere Eltern ausdrücklich positiv zu den Tests geäußert.

Test-Protest vor dem Rathaus ...

während der Bauausschuss-Sitzung am 8. April wurde vor dem Rathaus ein sogenannter „stummer Protest“ aufgebaut, bestehend aus Kinderspielzeug, Kinderschuhen, Kerzen, Plakaten und Luftballons, begleitet von einem nicht namentlich gezeichneten Brief im Rathaus-Briefkasten. Unangekündigt, völlig überraschend für uns. In dem Brief und auf den Plakaten wurde Kritik geäußert an den Selbsttests in den Schulen. Mit den Gegenständen wurde der Zugang zum Rathaus blockiert.



Es gibt aber auch entschiedene Befürworter der Testpflicht an den Schulen. Sie hängten am Kammersteiner Kulturkasten ein großes Transparent auf, das ebenfalls drei Tage hängen blieb.

(Foto: wog)

Weil das Rathaus eine Behörde ist und grundsätzlich zugänglich sein muss, habe ich den Bauhof noch nachts angewiesen, die Sachen bis Dienstbeginn des nächsten Tages zu entfernen. Diese unsere Grundposition habe ich später auch einer Anruferin erklärt, die sich wegen der Entfernung der Gegenstände beschweren wollte. Klar muss sein: Wir als Gemeinde können so ein überfallartiges Vorgehen nicht dulden, erst recht nicht, wenn das Rathaus dadurch blockiert wird. Die betreffenden Herrschaften haben ihre Gegenstände gleich am nächsten Tag im Bauhof abgeholt. Wie man hört, reagierte eine große Kommune ganz in der Nähe nicht so humorvoll und ließ die vor dem dortigen Rathaus zum selben Zweck des Test-Protests aufgestellten Gegenstände direkt von der Müllabfuhr abholen.

Eine Woche später haben wir mit unserem Ordnungsamt, dem Ordnungsamt im Landratsamt

und der Polizei einen geeigneten Rahmen für eine weitere Protestkundgebung und sogar eine Demo mit bis zu 50 Leuten gefunden: Diese hat am Donnerstag, 22. April, stattgefunden, vor dem Bürgerhaus, wo genug Platz dafür ist. Die Protest-Gegenstände wurden bei der Sitzbank an der Dorfstraße gegenüber des Rathauses aufgebaut und am folgenden Sonntag wieder abgebaut.

Grundsätzlich möchte ich betonen: Wir als Gemeinde sind zwar in der Sicht vieler Bürger für alles zuständig und verantwortlich, aber faktisch und rechtlich stimmt das natürlich nicht. Für den Infektionsschutz zum Beispiel ist das Landratsamt verantwortlich. Und bei unserer Grundschule sind wir lediglich Sachaufwandsträger. Wir können und wollen weder aufs Personal noch auf die Lehrinhalte noch auf die Vorschriften in Sachen Selbsttests Einfluss nehmen.

... aber auch Unterstützung für Schul-Tests

Allerdings gibt es auch eine Gegenseite, die sich sehr deutlich für die Tests an den Schulen einsetzt: Ein großes Transparent, das – ebenfalls von uns erlaubt – am Kammersteiner Kulturkasten (Büchertauschregal) aufgehängt wurde, begrüßte die Testpflicht für die Schüler ausdrücklich. Auch dieses Transparent wurde wie vereinbart nach drei Tagen wieder abgenommen.

Man sieht, wie aktiv und diskussionsfreudig unsere Demokratie und die Bürgerschaft unserer Gemeinde ist. Und so lange erstens rechtlich alles sauber läuft und zweitens der bürgerliche Anstand gewahrt bleibt, ist eine lebendige Debatte durchaus in Ordnung. Festzuhalten bleibt allerdings schon: Der Corona-Ausnahmezustand zerrt mittlerweile massiv an den Nerven.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister

DOMEI^{ER}

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

Wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Juraleitung P53

Bürgermeister-Allianz lehnt Juraleitung weiterhin ab

Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT hat kürzlich die Öffentlichkeit darüber informiert, dass er nur mit einer Trassenvariante in das Raumordnungsverfahren für den Ersatzbau der Höchstspannungsleitung Juraleitung/P53 starten will.

So soll sich die Vorzugsvariante im Wesentlichen an der bereits bestehenden 220 kV-Hochspannungstrasse orientieren, also – grob gesprochen – über Regelsbach, Wolkersdorf und Katzwang zur Autobahn A6 und dann an dieser entlang.

Südfahrt vom Tisch?

Die Bürgermeister der in einer Allianz zusammengeschlossenen Kommunen, Felix Fröhlich (Rohr), Wolfram Göll (Kammerstein), Helmut Bauz (Büchenbach), Jürgen Spahl (Rednitzhembach) und Robert Pfann (Schwanstetten) haben dies zum Anlass genommen, bei einer Videokonferenz die neue Situation zu bewerten.

Auch wenn es aktuell den Anschein hat, dass die rund zwölf Kilometer längere bisher diskutierte „Südfahrt“ erledigt sein könnte, gilt es, das weitere Planungsverfahren mit höchster Aufmerksamkeit zu verfolgen, um bei möglichen Änderungen entsprechend reagieren zu können. Die „Südfahrt“ über das Gebiet der genannten fünf Gemeinden – weit abseits der Bestandstrasse – würde völlig neue Betroffenheiten und Schäden für Mensch, Natur und Umwelt schaffen, befürchten die Bürgermeister.

Nachweise fehlen

Ungeachtet dessen fehlt es der Bürgermeister-Allianz nach wie vor an der Planrechtfertigung



Die Masthöhe der zwischen Bauhof und Furth in Schwanstetten verlaufenden 110 kV-Freileitung beträgt etwa 35 m. Ein ganz anderes „Kaliber“ dagegen ist der Standardmast für die geplante 380 kV-Höchstspannungsleitung mit etwa 65 m Höhe.

(Foto: Gemeinde Schwanstetten)

und der Kosten-Nutzen-Analyse für den Ersatzneubau der Juraleitung. Sie haben auch darauf hingewiesen, dass der Nachweis des Erreichens des Stromverbundziels von (nur) 15 Prozent bis 2030 fehlt. Das sind unionsrechtliche Forderungen der EU-Verordnung 2018/1999 des Europäischen Parlaments, die für den Neubau von Höchstspannungstrassen in der EU nachgewiesen werden müssen.

Kein „St.-Florians-Prinzip“

Vor diesem Hintergrund halten die Allianz-Bürgermeister an ihrer von Anfang an vertretenen Position klar fest, keine alternativen Trassenverläufe vorzuschlagen, weil dies zwangsläufig zu Betroffenheiten andernorts führen würde. „Wir verfolgen gerade nicht das St.-Florians-Prinzip, sondern wir sagen: Diese Leitung braucht es überhaupt nicht“, präzisiert Bürgermeister Wolfram Göll.

Vielmehr würden die fünf Bürgermeister es begrüßen, wenn sich ihrer Allianz der Gemeinden, die sich mit dem Ersatzneubau nicht abfinden, weitere Kommunen anschließen könnten. Denn je größer diese Fraktion ist, desto mehr Gewicht hat sie, um ein Umdenken in der Energiepolitik auf höchster politischer Ebene zu erreichen.

Solidarität gefragt

Die Bürgermeister begrüßen es, dass im gemeinsamen Schulterschluss vieler Bürgerinitiativen weiterhin gekämpft wird – zum Erhalt ihrer Heimatgemeinden, im Interesse der dort lebenden Menschen, von Natur und Umwelt, mit breitem Widerstand gegen den überdimensionierten Ausbau der für den Stromkunden teuren Höchstspannungsleitung. Zudem ist es ein Gebot der Solidarität, beim gemeinsamen Eintreten nicht nachzulassen, auch wenn vordergründig einige Gemeinden von der Trasse nicht mehr betroffen sind. Denn Einheit macht stark.



_WebDesign
_Programmierung
_Service

www.Grillenberger.de

_Fon: 09178 - 90 47 29

_E-Mail: info@grillenberger.de



elektro installation scharrer

Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22
35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



Bauernhof- **Kinderhaus**

Ruhige Monate, wichtige Aufgabe

In den letzten Monaten war es am Hof des Bauernhof-Kinderhauses ruhiger als sonst. Das liegt nicht daran, dass die Regierung von Mittelfranken die zugesicherten Fördergelder bisher noch nicht ausgezahlt hat.

Anfang 2021 hatte immerhin die Gemeinde Kammerstein bereits ihren Eigenanteil überwiesen. Zuvor hatten Bürgermeister Wolfram Göll und Landtagsabgeordneter Volker Bauer dem Bauernhofkinderhaus einen Besuch abgestattet und eine rasche Auszahlung der Fördergelder unterstützt.

Es lag viel mehr daran, dass aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle Kinder in Kindergarten und Hort waren – und dass es saisonbedingt im dazugehörigen „Market Garden“, in dem Gemüse für die Kinder sowie einer Gemeinschaft aus Ernteteilern nach strengen ökologischen Kriterien angebaut wird, ebenfalls ruhiger war.

Die Kinder haben trotzdem Bekanntschaft mit einer Vielzahl an Wintersalaten (etwa Postelein, Feldsalat, Asiasalate, Tatsoi) gemacht und konnten das Kaltgewächshaus (Folientunnel) erkunden. Gemüse-Chefhandwerkerin Ingrid Dullnig führt die Kinder immer wieder in „kulinarischen Expeditionen“ durch den „Market Garden“, bei dem sie alles probieren dürfen, was ihnen an Essbaren in die Quere kommt.

Mit Erfolg: Inzwischen essen fast alle Kinder die zuvor sehr kritisch beäugten Wintergemüse. Auch bereichert sie regelmäßig den Morgenkreis des Kindergartens mit landwirtschaftlichen Themen und Projekten. So haben die Kinder kräftig bei der Gemüse-Voranzucht mitgeholfen und bestaunen täglich das Wachstum der Gemüsejungpflanzen, die auch als Anschauungsobjekte im gesamten Kinderhaus verteilt sind.

Auch die Hortkinder haben sich alle getraut, mal rohen Wirsing vom Feld zu probieren und diesen für schmackhaft befunden. Sie helfen sehr gerne regelmäßig mit beim Versorgen der „HappyHennen“ am Hof. Die „HappyHennen“ der Rasse „Coffee and Cream“ wurden speziell für Betriebe mit hohen ökologischen Anforderungen von den Bioverbänden Demeter und Bioland gezüchtet, ohne Konzernbeteiligung und ohne Küekentöten.

Eine Henne dieser Zweinutzungstiere „Coffee and Cream“ legt etwa 230 Eier pro Jahr –



Während der Wintermonate konnten die Kinder den Folientunnel und die Wintergemüse erkunden, haben aber auch viel über den Wald gelernt.
Foto: Bauernhof-Kinderhaus Poppenreuth

eine spezialisierte Hochleistungshenne, deren Bruder nicht leben darf, etwa 330. Weil das Eierlegen kräftezehrend ist, sind diese Hochleistungshennen extrem mager und landen deswegen vor allem im Tierfutter.

„HappyHennen“ namens „Coffee and Cream“

Unsere „HappyHennen“ sind deutlich kräftiger und widerstandsfähiger bei jeglichen Wetterbedingungen und kommen mit regional erzeugtem Futter zurecht. Wer eine Patenschaft für eine „HappyHenne“ übernimmt, tut etwas ganz Konkretes für Klima- und Umweltschutz sowie eine nachhaltige Tierzucht direkt vor seiner Haustür.

Neben der Landwirtschaft erkunden die Kinder auch gerne den umliegenden dazugehörigen Wald und seine Bewohner. Sie bestaunen Ameisenhaufen, Pilze, verschiedene Blatt- und Baumarten und sind schon recht kundig im Aufspüren und Erkennen von tierischen Fußabdrücken geworden. Intuitiv verhalten sie sich im Wald ruhig und lauschen gerne den Waldgeräuschen. Indem sie positive Erfahrungen mit dem Wald machen, lernen sie automatisch von klein auf, wie schätzenswert unsere Wälder und Wildtiere sind.

Die Bauernhofkinder und ihre Familien, von denen einige mehr städtisch sozialisiert sind, lernen sowohl die Arbeit von Landwirten als auch die der Forstwirte und Waldbesitzer zu verstehen und zu schätzen. Verständnis und Wertschätzung für diese elementar wichtige Arbeit sind ja in den letzten Jahren immer weniger geworden. Das Bauernhofkinderhaus leistet tagtäglich viel Aufklärungsarbeit, damit die nachfolgenden Generationen verstehen können, warum es den Wald, die Jäger, die Felder, Wiesen und Hecken und eben Land- und Forstwirte braucht.

Wer diese Aufklärungsarbeit und das Gesamtprojekt unterstützen und regelmäßig mit einer nachhaltig angebauten Gemüsevielfalt in Form einer Erntekiste versorgt werden möchte, für den gibt es gute Nachrichten: Ab Mai gibt es wieder freie Ernteanteile. Auch einige „HappyHennen“ suchen noch Paten aus ihrer Nachbarschaft. Mehr Infos dazu: www.amhof.org

Für das kommende Kindergartenjahr 2021/22 sind noch einige wenige Plätze sowohl im Kindergarten als auch im Hort frei. Wer Interesse hat und den Hof kennenlernen möchte, kann gerne eine Mail an info@amhof.org schreiben.



**Umweltgemeinde
Kammerstein**

Flurneuordnung und Artenschutz Günzersreuth

Hobby-Ornithologe Klaus Reitmayer aus Haag und Bürgermeister Wolfram Göll haben sich bei Günzersreuth getroffen, um in situ die Einbindung verschiedener Artenschutzmaßnahmen im zu Ende gehenden Flurneuordnungsverfahren zu erörtern. Das Hauptaugenmerk lag auf dem seit vielen Menschen-Generationen regional bedeutsamen Kiebitz-Vorkommen in dieser baumlosen und flachen Feld- und Wiesenflur neben der B 466.

Bei der Flurneuordnung wurde ein Konzept umgesetzt, das insbesondere den Fortbestand dieses Kiebitz-Traditionsgebietes ermöglichen soll: Ein 13 Meter breiter und 800 Meter langer Artenschutzstreifen mitten durch die Feldflur, der der Gemeinde gehört, soll den Kiebitzen Nahrung und Deckung für die Jungvögel bieten. Die Kiebitze sind lockere Kolonienbrüter, ihre Gelege liegen unter anderem auch verstreut auf den umliegenden Ackerbrachen.

„In ihrer Kargheit ist diese Hochebene zwischen der Bundesstraße und Günzersreuth schon faszinierend. So ein großes, flaches und beinahe baumloses Gebiet haben wir in unserer Gemeinde sonst nicht“, resümierte Bürgermeister Göll. „Gut ist diese Kulisse – wie ich hier gelernt habe – insbesondere für die Wiesenbrüter wie die Feldlerche und den Kiebitz.“ Eine Infotafel an der gemeindlichen Artenschutzfläche informiert Wanderer über die hier brütenden Vogelarten.

Seit dem Beginn des Flurneuordnungsverfahrens wird das Kiebitz-Vorkommen von Klaus Reitmayer betreut, er dokumentiert auch die Kiebitz-Gelege. „Jährliche Schwankungen sind normal, da der Kiebitz als Frühbrüter jedes Jahr mit Witterungsextremen zu kämpfen hat und fruchtfolgebedingt nicht immer brauchbare Bodenverhältnisse vorfindet“, bewertet Reitmayer die Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten wird versucht, erstens die Gelege zu sichern und zweitens die nestflüchtenden und umherziehenden Jungkiebitze vor den Arbeitsgeräten zu schützen. „Das klappt leider nicht immer, da die Brutdauer 28 Tage und das Flüggewerden nochmals vier Wochen beträgt“, meint Klaus Reitmayer.

Der Kiebitz-Bestand in Bayern hat seit 1990 leider um etwa 90 Prozent abgenommen. Aktuell werden Kiebitz-Bestandshebungen im



Naturschützer und Vogelexperte Klaus Reitmayer (l.) und Bürgermeister Wolfram Göll bei der Begehung der Günzersreuther Flur – hier beim gemeindlichen Artenschutzstreifen mitten im Gelände mit seiner Infotafel über die hier lebenden Wiesenbrüter. (Foto: wog)

Zuge der Wiesenbrütererfassung 2021 für das Landesamt für Umwelt (LfU) durchgeführt. Die Günzersreuther Flur ist beim LfU als „Feldvogelkullisse Kiebitz“ gemeldet und dokumentiert.

Als weitere Ausgleichsmaßnahmen für verlorene Landschaftselemente wie Hecken, Feldraine und so weiter konnten Antje Bölt, die beauftragte Pflanzmeisterin, und Klaus Reitmayer Neuanpflanzungen von heimischen Obstbaumsorten und Hecken sowie Anlagen von ein- und mehrjährigen Ackerbrachen und Wildblumenwiesen umsetzen – nach Vorgaben der Projektleitung im Amt für Landwirtschaft und Ernährung (ALE) und mit löblicher Unterstützung unserer örtlichen Landwirte.

Besonderes Augenmerk richtete Bürgermeister Wolfram Göll auf die zahlreichen kleinen und größeren Regenwasser-Rückhaltebecken (RRB) entlang der Kreisstraße RH5 nach Rudelsdorf. Obwohl die RRB primär zum Schutz des Dorfes Rudelsdorf vor Überschwemmungen bei Starkregen dienen, sind sie auch wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Ein Bewuchs der Becken ist durchaus im Sinne des Erfinders und grundsätzlich auch nicht schädlich für ihre Funktionalität.

Reitmayer und Göll sprachen insbesondere über Pflegemaßnahmen – wie eine mögliche teilweise Schilfentnahme des oberen großen Überlaufbeckens im mehrjährigen Turnus – sowie eine weiterführende Pflege des Grabens mit seinen Schilf- und Seggenbereichen und Feuchtbrachen. Eine wirklich geglückte Bereicherung für Amphibien und weitere wechselweicht liebende Tier- und Pflanzenarten.

Abschließend kam noch die Pflege der Wegrandsäume zur Sprache. „Optimal wäre eine einmalige Mahd im späten Frühjahr, nach dem Schlupf der ersten Insektenpopulation“, so Reitmayer. „Übers Jahr hinweg könnten sich dann wieder heimische Wildblumen und Wildkräuter entwickeln und Insekten, Vögeln und Feldhasen als Nahrung und Naturapotheke zur Verfügung stehen.“ Der bestehende Pflegeplan für alle naturschutzreservierten Flächen, zusammengestellt von Antje Bölt und Klaus Reitmayer, soll demnächst mit Gemeindeverwaltung und Bauhof durchgesprochen und – aus den Erfahrungen der letzten Jahre – teilweise überarbeitet werden.

Klaus Reitmayer / wog



**Unterstützen Sie
unsere Bürger-
stiftung in der
Gemeinde
Kammerstein!**

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“



**Umweltgemeinde
Kammerstein**

Hundekot im Futter sorgt für Probleme

Viele Menschen freuen sich über die Schönheiten der Natur. Gesetzliche Regelungen zu deren Schutz sind im Bayerischen Naturschutzgesetz festgelegt. In Artikel 30 ist bestimmt, dass „landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen während der Nutzzeit nur auf vorhandenen Wegen betreten werden dürfen. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses“.

Diese gesetzliche Regelung wird oft nicht beachtet. Beim Ausführen von Hunden sorgen zudem deren Hinterlassenschaften für große

Probleme. Rinder, Pferde und Schafe benötigen für eine artgerechte und gesunde Ernährung hygienisch einwandfreies und schmackhaftes Futter.

„Hunde können auch mit dem Parasiten *Neospora caninum* befallen sein“, warnt der Präsident der mittelfränkischen Tierärzte, Dr. Peter Schieber. Wird infizierter Hundekot von Milchkühen über Futter von Feldern und Wiesen aufgenommen, kann dies zu Unfruchtbarkeit, Fehl- und Totgeburten führen. Dies bestätigen immer wieder amtliche Untersuchungen.

Aus diesen Gründen sollen Hunde während der Nutz- und Vegetationszeit nicht auf landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Felder gelassen werden. „Tragen Sie zum Wohl unserer Tiere und zur Gewinnung von hochwertigem und sauberem Futter bei“, bittet der Leitende Landwirtschaftsdirektor Werner Wolf vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Roth/Hersbruck.



SVLFG

sicher & gesund aus einer Hand

Arbeitgeber müssen Corona-Tests anbieten

Seit dem 19. April müssen Arbeitgeber ihren Beschäftigten mindestens einmal wöchentlich einen Corona-Test anbieten.

Gemäß der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung gilt dies nicht für Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten. Beschäftigten mit einem erhöhten Infektionsrisiko sind pro Kalenderwoche mindestens zwei Tests anzubieten. Ein höheres Risiko liegt unter anderem vor, wenn

- die klimatischen Bedingungen in Räumen eine Virus-Ausbreitung begünstigen (zum Beispiel in Kühlräumen oder wenn nicht ausreichend gelüftet werden kann),
- Beschäftigte in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind (zum Beispiel Saisonarbeitskräfte),
- der Personenkontakt häufig wechselt (zum Beispiel im Verkauf),
- Speisen zusammen eingenommen werden.

Corona-Viren können entweder durch einen PCR-Test oder Antigentest (Schnelltest) nachgewiesen beziehungsweise ausgeschlossen werden.

Die Tests sind vom Arbeitgeber zu beschaffen, der auch die Kosten hierfür trägt. Alternativ kann er einen externen Dienstleister beauftragen, die Tests im Unternehmen durchzuführen.

Der Nachweis über die Beschaffung der Tests oder eine Vereinbarung über die Durchführung durch Dritte ist vier Wochen aufzubewahren.

SVLFG

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

**Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!**

**hofmann
denkt**

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Grundschule Kammerstein

Homepage, Lehrerdienstgeräte und interaktive Tafeln: Auf geht's in eine neue Form des Unterrichts!

Digitalisierung kommt voran

Jetzt kommt der digitale Aufbruch an der Grundschule Kammerstein deutlich in Schwung. Ab sofort können sich Interessierte auf der neu gestalteten Homepage unter www.gs-kammerstein.de einen Einblick in Neuigkeiten, Aktionen und Impressionen aus dem Schulhaus verschaffen. Auch Kontaktdaten und informative Downloads können dort eingesehen werden.

Bereits seit September 2020 besteht in allen Klassenräumen und in der Verwaltung die Möglichkeit, auf das WLAN zuzugreifen, die Internet- und Telefon-Verbindungen der Schule laufen jetzt stabil. So wurde eine weitere wichtige Grundlage für digitales Lernen vorangetrieben.

Außerdem hat die Gemeinde Kammerstein für unsere Schule sechs Dienstlaptops für die Lehrer angeschafft, mit deren Hilfe der digitale Unterricht leichter als bisher möglich ist. Diese werden derzeit konfiguriert und stehen bald zur Verfügung.

Hierfür ein großes Dankeschön an die Gemeinde Kammerstein für die großzügige Beteiligung an der Finanzierung! Neben den 16 ausleihbaren iPads für Schüler, die seit einigen Wochen an der Schule vorhanden sind, entstehen so vielfältige neue Einsatzmöglichkeiten – auch für die Zeit nach der Pandemie.

Um auch in Zukunft und im neuen Schulhaus in Kammerstein eine zeitgemäße Ausrüstung zu



Für das Gemeinschaftsbild hat jedes Kind einen kleinen Teil beigetragen.

(Foto: Grundschule)

erhalten, werden außerdem digitale Tafeln angeschafft, die zahlreiche unterrichtsbereichernde Funktionen besitzen.

Frau Schießl und Frau Rektorin Katheder haben der Gemeinde bereits drei Angebote vorgelegt. Kämmerer Stefan Barthel kümmert sich aktuell um die Vergabe. Wir hoffen auf eine Installation bis Beginn des Schuljahres 2021/2022.

Dass alle Kinder und Lehrer trotz des aktuell nötigen Abstands als große Schulfamilie zusammengehören, zeigt unser Gemeinschafts-

bild, für das jedes Kind unserer Schule einen kleinen Teil gestaltet hat. Nachdem jedes Kind einen Teil des Bildes erstellt hatte, wurde das Gesamtkunstwerk zusammengefügt.

So unterschiedlich die Kinder sind, so unterschiedlich gestalteten sich auch die Einzelteile und fügten sich doch harmonisch als Ganzes zusammen. Bunt wie ein Regenbogen und einfach wunderschön anzusehen. Zusammen ist es einfach am schönsten – und das werden wir hoffentlich bald wieder gemeinsam erleben können.

Corinna Schaffer

SCHREINEREI Harald Groß



- * Küchendesign
- * Reparaturen
- * Einrichtungen
- * Zimmertüren
- * Terrassenbeläge
- * Badmöbel
- * Innenausbau
- * Büro & Ladenbau

Gewerbepark 5
91126 Kammerstein
Tel. 09178 / 99 80 370

www.schreinerei-gross.de



Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

**Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen**

www.lippert-ing.de



Ostern einmal anders

Die Kirchengemeinde Kammerstein hat Ostern heuer mit einem reduzierten Programm gefeiert. Während das Feierabendmahl an Gründonnerstag sowie der Emmaus-Gang am Ostermontag auf Grund der Gesundheitslage abgesagt wurden, fanden die Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag in vollem Umfang statt.

„Feiern wie üblich“, erklärte Pfarrer Stefan Merz dazu, „geht einfach nicht. Gerade der Familiengottesdienst mit vielen Kindern erschien uns im Kirchenvorstand als zu riskant für diese Tage. Andererseits kann es auch nicht sein, dass fragwürdige Verschwörungstheorien auf Demos in der Öffentlichkeit Angst machen, dass das Wort der befreienden Osterbotschaft aber verschwiegen wird.“ Also wurden die Gottesdienste an Karfreitag und Ostersonntag in vollem Umfang gefeiert. „Lieber mehr Gottes-



Kurz vor Sonnenaufgang am Ostermorgen versammelte sich die Gemeinde auf dem Kirchhof vor der Auferstehungskapelle in Kammerstein, wo Pfarrerin Daniela Merz die Osterkerze am Osterfeuer entzündete.
(Foto: Kirchengemeinde Kammerstein)

dienste, damit sich die Gemeinde gut verteilt; außerdem alle unter 45 Minuten und fast alles im Freien“, so Pfarrer Merz.

Das Kreuz am Karfreitag macht fassungslos – wenn man die „Einfassung“ dieses Kreuzes weglässt und es ohne den Ostersonntag betrachtet. Denn erst der Ostersonntag lenkt den

Blick dann auf die hoffnungsvolle Zusage der Auferstehung, in der Gott die oft so eng wirkenden Grenzen des Lebens überwunden hat.

Diese Botschaft immer wieder weiterzutragen – nicht bloß in den Predigten der Gottesdienste, sondern auch im täglichen Leben, ist die Osteraufgabe der Christenheit. Als Zeichen dafür entzündete Pfarrerin Daniela Merz die neue Osterkerze am Osterfeuer auf dem Kirchhof vor der Auferstehungskapelle. Anschließend wurde das Osterlicht an die Gemeinde verteilt, die sich mit sicheren Abständen vor der Kapelle eingefunden hatte.

Auch die anschließende Auferstehungsfeier auf dem Friedhof in Volkergau sowie der Ostergottesdienst am Vormittag in Kammerstein fanden im Freien statt. Eine besondere Vorsichtsmaßnahme hatte sich die Kirchengemeinde auch in Hinblick auf die Musik auferlegt: Die Aktiven des Posaunenchores, der die Feiern umrahmte, hatten sich sowohl vor ihrer Probe als auch vor den Ostergottesdiensten auf Corona testen lassen.

Als Ersatz für den Familiengottesdienst am Ostermontag gab es zwei Angebote der Kirchengemeinde für Familien mit Kindern. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Barthelmesaurach wurde eine „Osterentdeckertour“ aufgebaut: Mit einer Schatzkarte, die in den Kirchen auflag, konnten verschiedene Stationen in den Ortschaften entdeckt und erkundet werden.

Dabei galt es unter anderem, ein Kreuz auf dem Kammersteiner Rathausplatz möglichst bunt und farbenfroh zu schmücken. Und wer bei dem launigen Aprilwetter lieber daheimblieb, kann sich die Ostergeschichte für Kinder anschauen, die auf www.kammerstein-evangelisch.de in sechs Folgen vom Palmsonntag bis zum Gang der Emmausjünger reichte.





Das Landratsamt
Roth
informiert:

Radwegekarte für den Start in den Mai

Die Neuauflage der Radwegekarte des Landkreises Roth ist der ideale Begleiter für Fahrradtouren durch die Region. Eine großformatige Übersichtskarte und 14 Tourenvorschläge sind im Set enthalten.

RADWEGE-KARTE
Rothsee-Brombachsee

Besonders für die
Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln geeignet

Landkreis
Roth

Alle Touren auch als
GPS-TRACKS unter
www.urfaub-roth.de/

wasserfeste Karte
• 2 neue Rundtouren

franken
tourismus.de

Wanderland
Südfranken

FRÄNKISCHES
SEEN.LAND



Radfahrer im Kammersteiner Land.

(Foto: Reinhold Schaufler)

Fit bleiben und die Natur erleben, das Fahrrad bietet Freizeitgenuss pur. Und der Landkreis Roth hat alles, was das Radlerherz begehrt. Ein gut ausgebautes Radwegenetz, abwechslungsreiche Landschaft und attraktive Ausflugsziele. Auf kurzen oder langen, entspannten oder sportlichen Touren lässt sich die Region immer wieder neu entdecken. Für alle, die sich gerne mit Muskelkraft auf zwei Rädern bewegen, ist die Radwegekarte des Landkreises eine ideale Orientierungshilfe.

Die wasser- und reißfeste Übersichtskarte im Maßstab 1:50.000 zeigt die Radwege und wenig befahrenen Straßen in der Region zwischen Nürnberg und Altmühltal. Dazu kommen überregionale Radwanderwege, wie der Fränkische WasserRadweg oder die neuen Jakobs-Radpilgerwege. Hilfreich zur Planung von Rennrad-

touren ist außerdem die Unterscheidung von asphaltierten und nicht asphaltierten Streckenabschnitten.

Als Anregung für den Fahrradausflug in den Landkreis sind insgesamt 14 Tourenvorschläge dabei. Jeder davon ist detailliert auf einem Tourenblatt zum Mitnehmen beschrieben, darunter zum Beispiel eine Rundtour zu den Markgrafenkirchen um Roth, eine Tagestour auf den Spuren der Gredl und die neue Radtour „Mühlen und Industrie“, die Wendelstein, Schwannstetten und Rednitzhembach verbindet.

Die Radwegekarten-Mappe ist zum Preis von 4,80 € beim Landratsamt Roth unter www.landkreis-roth.de/bestellung (zzgl. Versandkosten) oder telefonisch unter 09171 / 81 1329 sowie bei den Tourist-Informationen im Landkreis erhältlich.

Bayerisches Rotes Kreuz | BRK-Kreisverband Südfranken

Pflege zu Hause – wir kümmern uns um Sie!

Wir unterstützen Sie bei Grund- und Behandlungspflege, die Sie gerne mit hauswirtschaftlichen Leistungen kombinieren können. Wir pflegen kompetent, engagiert und herzlich, denn Ihre Bedürfnisse stehen für uns im Vordergrund.

Ihr BRK Pflege-Team
☎ 09141 8699-86
☎ 09141 8699-88
✉ pflege@brk-suedfranken.de
📍 kvsuedfranken.brk.de

Bayerisches Rotes Kreuz
BRK-Kreisverband Südfranken

Tagespflege Burgblick – sicher gut betreut.

Terminvereinbarung unter:
☎ 09178 30399-10
✉ tapf-abenberg@brk-suedfranken.de
www.kvsuedfranken.brk.de

Kostenfreier Schnuppertag!



Klimawoche 2021 im Landkreis Roth Klima sucht Schutz

Schon in den vergangenen Jahren präsentierte sich die Klimawoche im Landkreis Roth mit einem vielfältigen Programm. Vom 13. bis 24. Mai hält die Klimawoche auch in diesem Jahr verschiedene Angebote zum Mitmachen, Zuschauen und Zuhören parat. Organisiert wird sie vom Bereich Klimaschutz im Landratsamt.

„Wir wollen damit möglichst viele Bürger ansprechen – von klein bis groß, von jung bis nicht mehr ganz so jung“, erklären die Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Roth, Angela Ziegler, Magdalena Buckreus und Sebastian Regensburger. Ziel ist dabei, auf unterhaltensreiche und interessante Weise zu informieren und Anregungen zu geben für mehr Klimaschutz im Alltag. Eine Woche also speziell zu Themen des Klimaschutzes im Landkreis Roth.

Die Termine der Klimawoche im Landkreis Roth können im Internet unter www.landratsamt-roth.de/klimawoche abgerufen werden und stehen auf dem nebenan abgedruckten Plakat. Die Flyer zur Klimawoche 2021 liegen bei den Gemeinden und Ämtern im Landkreis, bei Banken und Büchereien aus. Alle Angebote der Klimawoche sind kostenfrei.

Weitere Informationen: Klimaschutz Landkreis Roth, Tel. 09171 81-1493. Mail: klimaschutz@landratsamt-roth.de



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Familienaktion an der LBV Umweltstation zur Klimawoche 2019.

(Foto: Landratsamt)



Landkreis
Roth

KLIMAWOCHEN 13.–24. Mai 2021

Alle Veranstaltungen sind kostenlos!

AB DONNERSTAG, 13. MAI

„Action für's Klima“ –
Klimabound durch Georgensgmünd
(interaktive Schnitzeljagd als Handyralleye)
Selbständig durchführbar

Der QR-Code und weitere Informationen sind
abrufbar unter
www.landratsamt-roth.de/klimawoche

DONNERSTAG, 13. MAI – MONTAG, 24. MAI

„Klimaschutz on Tour“ – Radweg
Mühlen & Industrie mit Gewinnspiel –
Selbständig durchführbar

Der Routenverlauf sowie das
Gewinnspiel sind abrufbar unter:
www.landratsamt-roth.de/klimawoche
Wendelstein / Schwanstetten / Rednitzhembach

DONNERSTAG, 13. MAI – MONTAG, 24. MAI

Ausstellung „Rettet die Welt
– zumindest ein bisschen“
mit Werkstattpaketen für Familien

Die Öffnungszeiten der LBV Umweltstation sind
abrufbar unter: www.rothsee.lbv.de
LBV Umweltstation am Rothsee
Am Rothsee 10, 91161 Hilpoltstein

Die Flyer zur Klimawoche 2021 liegen bei
den Gemeinden und Ämtern im Landkreis, bei
Banken und Büchereien aus. Darüber hinaus
steht der Flyer als Download zur Verfügung
unter: www.landratsamt-roth.de/klimawoche

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Klimaschutz-
beauftragten des Landkreises Roth:
Telefon 09171 81-1493, klimaschutz@landratsamt-roth.de
oder www.landratsamt-roth.de/klimaschutz

FREITAG, 14. MAI 19:00–22:00 UHR

ONLINE-Workshop / -Kochkurs
„Reduse, reuse and recycle...
Klimafreundlich is(s)t besser!“

Voranmeldung bis spätestens 10.05.2021 an:
klimaschutz@landratsamt-roth.de

MONTAG, 17. MAI 19:00–20:30 UHR

ONLINE-Vortrag
„20 Jahre Einspeisevergütung – was dann?“

Voranmeldung bis spätestens 11.05.2021 an:
klimaschutz@landratsamt-roth.de

DIENSTAG, 18. MAI 17:00–18:00 UHR

ONLINE-Vortrag
„Die Sonne sendet keine Rechnung –
Strom, Wärme, Speicherung“

Voranmeldung bis spätestens 11.05.2021 an:
klimaschutz@landratsamt-roth.de

MITTWOCH, 19. MAI 19:00–20:30 UHR

ONLINE-Vortrag
„Nachhaltig zu Hause leben“

Voranmeldung bis spätestens 14.05.2021 an:
ute.mahl@aelf-rh.bayern.de

SAMSTAG, 22. MAI 14:00–16:00 UHR

ONLINE-Repair-Cafe Hilpoltstein
Geräte-Anmeldung bis Freitag, 21. Mai 12.00 Uhr
Weitere Informationen unter:
www.repaircafe-hilpoltstein.de





Rother Inklusionsnetzwerk e. V.

Voller Einsatz für ein gleichberechtigtes Miteinander

Am 5. Mai war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Unter dem Motto „Deine Stimme für Inklusion – mach mit!“ hat das Rother Inklusionsnetzwerk e. V. (RHINK) dazu eingeladen, sich für eine inklusive Gesellschaft stark zu machen.

Trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Pandemie haben viele Menschen neue Wege gefunden, um weiterhin Corona-konforme Aktionen und Projekte umzusetzen. Um für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und zu zeigen, was jeder tun kann, lädt das RHINK ein. Zur Unterstützung des Protesttages hat Bürgermeister Wolfram Göll das Plakat der Aktion Mensch mit dem Titel „Meine Stimme für Inklusion“ an der inneren Rathaustür befestigt.

„Wenn Hitler noch leben würde, dann würden solche wie du vergast werden.“ Hannelore Buchner aus Schwanstetten musste erleben, wie sie ein Autofahrer so anschrie.



An der Kammersteiner Rathaustür befestigt Bürgermeister Wolfram Göll das Plakat der Aktion Mensch mit dem Titel „Meine Stimme für Inklusion“.
(Foto: Gemeinde Kammerstein)

Am 5. Mai startete die Online-Ausstellung „Ich bin m/eine Erfahrung“. Zehn Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen aus dem Landkreis Roth berichten von Erfahrungen aus ihrem Leben, welche nicht frei von Diskriminierung sind. Die Ausstellung ist kostenfrei und läuft bis zum 12. Mai. Link zur Ausstellung: <https://eutb-rh.wixsite.com/rhink-oa>

Derben Humor gab es am 7. Mai beim Online-

Kabarett mit Martin Fromme. Fromme geht ganz offen mit seiner Behinderung um und zeigt mit seinem Programm „glückliches Händchen“ klare Haltung. Die Veranstaltung wurde von einem Gebärdendolmetscher begleitet und war kostenfrei.

Weitere Information erhalten Sie unter: info@eutb-rhink.de

Ansprechpartnerin: Janet Meyer

www.spkmfrs.de

S IMMOBILIEN
Größter Makler in Bayern

Gehen auch Sie zum Marktführer!
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Stärke.

- mehr als 8.000 vermittelte Häuser, Wohnungen und Grundstücke pro Jahr.
- mehr als 250 Immobilienmakler in Bayern.

S Immobilienvermittlung Schwabach
Sparkasse Mittelfranken-Süd

Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach
Tel. 09171 82-2410, Fax 09171 82-2419
immo.sc@spkmfrs.de

Sparkassen Immobilien GMBH
VERMITTLUNGS

in Vertretung der

E EDEKA

Andrea & Roland Krawczyk
Nördlinger Straße 44
91126 Schwabach

Wir lieben Lebensmittel.

E EDEKA

Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

Tel. 09122/630280
www.Edeka-Schwabach.de



Aus dem Bauhof

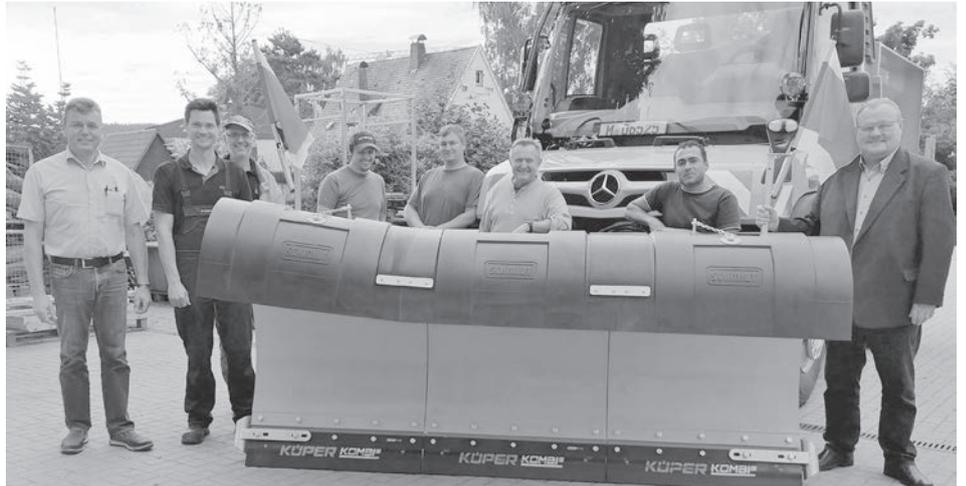
**Dreimal so viele Einsätze und Kilometer, fünfmal so viel Streusalz wie im Vorjahr
Strenger Winter – anstrengender Winterdienst**

Wegen des relativ strengen Winters, starken Schneefalls und des immer wieder auftretenden Überfrierens von Tauwasser und sonstiger Nässe hat unser Bauhof eine intensive und anstrengende Winterdienst-Saison 2020/21 hinter sich. Das kleinere Einsatzfahrzeug „Hansa“ für kleinere Straßen, Geh- und Radwege sowie insbesondere der große, erst 2020 angeschaffte Unimog für größere Straßen leisteten gute Dienste.

Im Dezember begann der Winter insgesamt eher gemächlich und verursachte 18 Einsatzstunden auf 370 Kilometern an vier Tagen mit dem Unimog und 14 Stunden auf 246 Kilometern an drei Tagen mit der Hansa. Auffällig war allerdings gleich der 1. Dezember, an dem die Männer des Bauhofs volle acht Stunden lang mit beiden Fahrzeugen räumen und streuen mussten und dabei 174 Kilometer (Unimog) und 166 Kilometer (Hansa) fuhren.

Im Januar schlug der Winter voll zu: Vor allem ab dem 10. Januar zeigte sich der erste Monat des Jahres 2021 sehr grimmig mit viel Schneefall. Hier schlugen 83 Einsatzstunden in 23 Einsätzen an 20 Tagen mit dem neuen Unimog zu Buche und 95 Einsatzstunden in 22 Einsätzen an 19 Tagen mit der Hansa. Allein im Januar fuhren die Männer unseres Bauhofs 1757 Kilometer Winterdienst mit dem Unimog und 1266 Kilometer mit der Hansa. Dabei streuten sie 71 Tonnen Salz (53 Unimog, 18 Hansa).

Der Februar war insgesamt nicht besonders kalt und bot einige sonnige und warme Tage. Dennoch machte dem Bauhof ein Wintereinbruch



Der erst 2020 angeschaffte große Unimog leistete gute Dienste.

(Foto: Gemeinde Kammerstein)

zwischen dem 8. und 16. Februar zu schaffen: Hier verursachten Schnee und Eis 14 Einsatzstunden in neun Einsätzen an sechs Tagen mit dem Unimog, mit der Hansa waren es zwölf Einsatzstunden in sieben Einsätzen an sechs Tagen. Insgesamt fuhr unser Bauhof im Februar 722 Kilometer mit dem Unimog und 441 Kilometer mit der Hansa.

Auffällig war im Februar, dass der gefallene Schnee tagsüber häufig ein bisschen auftaute, aber das Tauwasser gegen Abend wieder überfro, was örtlich gefährliche Eisplatten zur Folge hatte. Daher gab es im Februar mehrere Abend-einsätze. Weitere Einsatztage waren dann der 20. März sowie drei Tage Anfang April.

Wegen des teilweise starken Schneefalls und der häufig auftretenden überfrierenden Nässe musste der Bauhof im Winter 2020/21 deutlich mehr Einsätze fahren und spürbar mehr Salz streuen als etwa im Vorjahr. Unter anderem mussten während des jetzt vergangenen Winters zwei Lieferungen Streusalz – jeweils Sattelzüge á 25 Tonnen – nachbestellt werden. Zu einer Salz-Knappheit kam es aber nicht, weil unser Bauhof jedesmal rechtzeitig bestellt hatte. Anfang Mai bestellte der Bauhof jüngst vier weitere Sattelzüge, also 100 Tonnen Salz, zur Einlagerung für den oder die künftigen Winter.

Insgesamt fuhren die Männer unseres Bauhofs in diesem Winter 4286 Kilometer (2250 Uni-

mog, 2036 Hansa) in 72 Einsätzen (38 Unimog, 34 Hansa) und streuten 110 Tonnen Salz (84 Unimog, 26 Hansa). Damit wurden gut dreimal mehr Kilometer und Einsätze gefahren und sogar beinahe die fünffache Menge Salz gestreut als im Vorjahr. Im Winter 2019/20 waren es nämlich nur 1428 Kilometer insgesamt (825 Unimog, 603 Hansa) in 24 Einsätzen (12 Unimog, 12 Hansa), dabei wurden 23 Tonnen Salz gestreut (16 Unimog, 7 Hansa).

Grundsätzlich beginnen die Männer unseres Bauhofs den Winterdienst bei entsprechender Wetterlage bereits früh um 3.00 Uhr, damit bis zum Berufsverkehr alle gefährlichen, abschüssigen, kurvenreichen und stark befahrenen Gemeindefahrstraßen frei sind. Falls es nötig ist, rücken die Männer dann nochmals nachmittags und abends aus. Daher gibt es an manchen schneereichen Tagen gleich mehrere Einsätze.

„Ich bin sehr stolz auf unseren Bauhof, dass er diesen anstrengenden Winter so gut gemeistert hat“, erklärte Bürgermeister Wolfram Göll zu der beeindruckenden Bilanz. „Unsere Männer stehen bei stockfinsterner und klirrend kalter Nacht auf und räumen und streuen unsere Straßen und Wege, so dass niemand zu Schaden kommt.“ Im Namen aller Verkehrsteilnehmer und Gemeindebürger sprach Bürgermeister Göll den Männern vom Bauhof Dank und Anerkennung aus. wog

Hofmann & Rothenbucher

Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 09122/188 77-0
Fax: 09122/188 77-10

PETER
WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR



Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Spiel, Spaß, Fußball pur in den Ferien beim SV Barthelmesaurach!

Auch in diesem Jahr bietet der Bayerische Fußball-Verband (BFV) dezentral wieder seine in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführten BFV-Ferien-Fußballschulen in ganz Bayern an.

WANN und WO findet die BFV-Ferien-Fußballschule statt?

In den Pfingstferien können fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche vom 31. Mai – 02. Juni 2021 am Sportgelände des SV Barthelmesaurach, Schwalbenstraße 4, 91126 Kammerstein gezielt ihrem Hobby nachgehen.

WER kann teilnehmen?

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahre. Ob Junge oder Mädchen, Feldspieler/in oder Torhüter/in, Anfänger oder Experte, Vereinsmitglied oder kein Vereinsmitglied, bei uns kann jeder teilnehmen, der Lust auf ein tolles Fußball- und Freizeitprogramm hat.

WAS erwartet mich?

Geniale Tricks und Techniken, coole Turniere und Spiele, neue Freunde, Top-Trainingsausrüstung von adidas, qualifizierte und geschulte Trainer und vieles mehr! Getreu unserem Motto „Spiel, Spaß, Fußball pur!“ nehmen die Spielerinnen und Spieler mit Freude und Begeisterung an einem coolen Fußball-Freizeit-Event teil.

Vor Ort wirst du täglich von 9 bis 17 Uhr betreut. Für Mittagessen, Obst und ausreichend Getränke ist selbstverständlich gesorgt. Zusätzlich erhältst du eine hochwertige adidas-Ausrüstung (Trikot, kurze Hose, Stutzensocken und einen exklusiven Trainingsball), sowie eine Trinkflasche und einen Turnbeutel. Dies alles bietet der BFV zum Preis von 130,- Euro für 3 Tage (Geschwisterkinder zahlen 120,- Euro). Ein Teil der Teilnehmergebühr fließt in die BFVSozialstiftung zur Finanzierung

von sozialen Projekten im Fußball. Weitere Infos unter: <https://bfvsozialstiftung.de/>.

WIE kann ich mich anmelden?

Weitere Infos und die Anmeldung findest du im Internet unter www.bfv.de/ferien. Auf unserer Facebook- (@bfvferienonline) und Instagram-Seite (@bfv_fussballcamps) findest du zudem exklusive Videos und Fotos von unseren Camps und Fußballschulen.



Die unterschwellige Gefahr

Hass und Hetze

Unter der Oberfläche brodelt es. Die Sorgen der Menschen wachsen, gleichzeitig nimmt auch die Verunsicherung in der Gesellschaft zu. Auslöser sind die Zuwanderung, der Klimawandel, die Digitalisierung, die Angst vor dem Verlust des Lebensstandards, die Corona-Pandemie, um nur einige zu nennen.

Diese Verunsicherung wird von Gruppen, aber auch von Einzelnen genutzt und verstärkt, um

ihre eigene Unsicherheit mit der Herabsetzung anderer zu kaschieren. Indem sie gegen vermeintlich Schwächere agieren – gegen Frauen, Homosexuelle oder Migranten.

Das Fremde macht Angst und schürt Vorurteile. Während Beleidigungen im Internet bereits auf der Tagesordnung stehen, häufen sich die Übergriffe, wie der Anschlag auf die Synagoge in Halle. Immer mehr Menschen bestimmter Bevölkerungsgruppen werden zum Ziel von verbalen und physischen Attacken. Auch Einsatzkräfte wie Polizisten, Sanitäter und Feuerwehrräfte werden angegriffen. Unter enormen Anfeindungen leiden auch Politiker und Amtsträger. Nicht nur das gesellschaftliche Klima wird rauer, auch die Verrohung und Spaltung der Gesellschaft ist deutlich spürbar.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.weisser-ring.de

Aus dem Einwohnermeldeamt

Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.089
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	144
Geburten im April 2021	2
Sterbefälle im April 2021	1
Zuzüge im April 2021	15
Wegzüge im April 2021	19
Stand zum 30. April 2021	3.233



Spargel – das traditionelle Produkt des Monats

Endlich ist es soweit: Die Spargelsaison ist eröffnet! Nun darf bis Johanni geschlemmt werden! Wie lässt sich Frische, purer Genuss und klimafreundliche Ernährung vereinbaren? Ganz einfach: Indem man Spargel aus der Region genießt.

Dass Spargel am Tag der Ernte am besten schmeckt, wissen Spargelfreunde längst – dass kurze Transportwege unser Klima schützen, auch. Diese Kombination von Qualität, Frische und Umweltschutz bieten unsere heimischen Spargelbauern. Frühlingsmorgens gestochen, enthalten die weißen und grünen Stangen noch alle wertvollen Inhalts- und Aromastoffe, wenn sie mittags auf kurzem Weg bereits im Kochtopf landen.

Weißer und grüner Spargel ist nicht nur ein besonders leckeres Frühlingsgemüse, es ist überdies noch sehr gesund. Kalorienarm und reich an Vitaminen regt Spargel den Stoffwechsel an,



reinigt das Blut, unterstützt die Leberfunktion und wirkt entwässernd. Deshalb kann Spargel nun bis Johanni in vollen Zügen und ohne Reue genossen werden.

Wo man das Edelgemüse direkt ab Hof erhält, findet man im aktuellen Spargel-Flyer „Produkt des Monats“. Neben den Adressen der Direktvermarkter gibt es Infos zum Spargel genauso wie Rezepte zum Nachkochen. Ernährungsinfos

und Rezepte stammen in bewährter Weise vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Roth.

Aus der Gemeinde Kammerstein sind darin gleich zwei Hofläden verzeichnet:

- Bauernhof Bub, Alexanderstr. 9, 91126 Oberreichenbach, Tel. 09122-888786. Bleich- und Grünspargel
- Haager Hofläden, Johannes Spachmüller, Schwabacher Str. 1, 91126 Haag, Tel. 09122-13171. Bleich- und Grünspargel, Bleichspargel auch geschält

Die Spargel-Flyer liegen bei den Gemeinden, in den Filialen der Sparkasse und Raiffeisenbank und im Landratsamt Roth aus. In der Stadt Schwabach gibt es die Flyer im Bürgerbüro, in der Sparkasse und an vielen öffentlichen Einrichtungen. Wegen der aktuellen Einschränkungen senden wir auf Anfrage das Faltblatt auch gerne zu.

Landkreis Roth – Wirtschaftsförderung/Lokale Agenda 21, Tel. 09171 81-1325,

Stadt Schwabach, Umweltschutzamt, Tel. 09122 860-584 oder auch im Internet unter www.agenda21-roth.de, www.direktvermarkter-roth.de oder www.schwabach.de.



Die Polizei warnt:

Angebliche Microsoft-Mitarbeiter betrügen in Franken

Unbekannte erbeuteten mehrere hundert Euro

In den vergangenen Tagen erhielten mehrere Personen in Mittelfranken Anrufe von angeblichen Microsoft-Mitarbeitern. Das Fachkommissariat für Cybercrime der Fürther Kriminalpolizei hat die Ermittlungen in der Sache aufgenommen und warnt die Menschen in der Region.

Kürzlich klingelte bei einem 57-Jährigen aus Fürth das Telefon. Am anderen Ende der Leitung meldete sich vermeintlicher Mitarbeiter des Technologieunternehmens Microsoft. Der Anrufer gab an, dass der Rechner des 57-Jährigen mit Viren verseucht sei und zudem eine ganze Reihe von Sicherheitsmängeln bestünden. Die Probleme könnten schnell behoben werden, wenn der Geschädigte eine Software aus dem Internet laden und dem angeblichen Mitarbeiter von Microsoft dann Zugriff auf den Rechner ermöglichen würde, so der Anrufer.

Der Fürther nahm den Vorschlag an und gab anschließend noch verschiedene Codes, unter anderem für

VORSICHT, BETRÜGER AM TELEFON !



**FALSCHER
MICROSOFT-MITARBEITER
WOLLEN IHREN PC
ANGEBLICH VON VIREN
BEFREIEN**

**WERDEN SIE UNGEWOLLT
ANGERUFEN,
BEENDEN SIE DAS
GESPRÄCH SOFORT!**

eine vermeintlich erforderliche Microsoft-Lizenz, ein. Der Anrufer hatte es auf das Onlinebanking des Mannes abgesehen und buchte unbemerkt einen Geldbetrag von mehreren hundert Euro von seinem Konto.

Das Fachkommissariat für Cybercrime der Fürther Kriminalpolizei hat die Ermittlungen

in der Sache aufgenommen. Das Polizeipräsidium Mittelfranken warnt ausdrücklich vor der Betrugsmasche: „Echte Mitarbeiter der Firma Microsoft werden niemals ohne Auftrag anrufen und Zahlungsdaten verlangen, um Software per Fernzugriff aufzuspielen.“



Fododermin – a sua Ungerechdichkeid!

Es is dār 12. Mai 2016 gween. A ganz kalder, rengnerischer Dooch in Zweibrücken. Zweibrücken, dās līchd in Rheinland-Pfalz. Es is good 10.00 Uhr frāih am Morgn.

Dār Bollzeihaubdmasder Jürgen S. und sei Kolleech, dāi homm an dām Dooch nix Bessers zum Dou ghabd als a Radarfalln aafzuschdeln.

Und nou gāihds scho lous – is Bliddsn.

Neigroasd – klick – neigroasd – klick – neigroasd klick.
Fododermin hald! Kennmer ja alle!

Abber dou wārsd doch blāid dabei.

Und di Fußgänger bleim schdāih und schaua zou und machn aanu ihre blāidn Widdsla dazou.

Dunnerwedder – homm edds di Foußgänger am End aa nix Bessers zum Dou als dou blāid zouzugloddsn?

Und blāiddsli kummer kanne Audos mehr dahergrumbld zum Bliddsn.

Blāid gloffn! Woahrscheinli sänns widder alle gwarnd woarn!

Doch blāiddsli bliddsd is Bliddsgerād roud lous, ohne dass irchärchd a Audo iiberhabbds irchärchwou zu sehng gween is.

Hobbla, wos isern eddsadla bassierd? Schbinnd dās Gerād scho widder?

Jürgen S. und sei Kolleech wissn aa ned, wos dou lous gween is. Alsu nei ins Audo ghoggd und is Fodo am Lābdobb oohgschaud. Z'erschd homms goar nix gseehng, abber nacherdla beim genaue Hieschaua homms am linggn Bildrand an glann helln Flegg vuur dār Heggen im Hindergrund enddeggd. Und dār helle Flegg, dās hodd si nacherdla, wāis nu länger draffgloddsd homm, rausgschdelld, is nix andersch gween als a frei herumfliechender Babagei.

Allmäääääääääääääächd a Babagei!

Und unser schāiner, frei herumfliechender, fladdernder Babagei is nämli im Dieffluch midd sadde 43 Schdundnkilomeder – und ohne Rüggsichd aff Verlusde – durch di Verkehrskondrolln durchgjoehd, obwohl dou doch blouß 30 Schdundnkilomeder erlaubd gween sänn.

Und unser schāiner, frei herumfliechender, fladdernder Babagei hodd di Kamera nacherdla vo ganz allaans ausglösd.

43 anschdadd 30!

Dās kosd düich und miich normoolerweis mindesdns 20€ Bußgeld!

Und miär mäins aa berabbn! Und dār ned!

A sua himmschreiende Ungerechdichkeid!

Originalton Jürgen S:

„Das war vermutlich ein Papagei aus dem Rosengarten in Zweibrücken.

Die Tiere leben dort wild und er ist nur einen Kilometer Luftlinie entfernt von der Blitzerstelle. Dort wäre er zu ermitteln, um die 20 Euro Verwarnungsgeld zu kassieren ...“

Widder amool: Blāid gloffn!

(Im Indernd koosder is Video dazou oohschaua! Vüll Schbass!)

Karl-Gustav Hirschmann aus seinem Mundartbuch „Blāid gloffn!“, erhältlich für 9,50€ beim Autor unter 09178/90897 oder unter gustagi@t-online.de, im örtlichen Buchhandel sowie im REWE-Markt zu Kammerstein



**Die Gemeinde Kammerstein
(Landkreis Roth, 3.250 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen**

Verwaltungsangestellten (m/w/d)

**für das Einwohnermeldeamt / Bürgerbüro unbefristet
in Vollzeit.**

Aufgabenschwerpunkte sind

- Allgemeine Bürgerdienstleistungen
- Fischereiwesen
- Meldewesen
- Pass- und Ausweiswesen
- Organisation von Wahlen
- Schülerbeförderung
- Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post
- Organisation der Rentenberatung

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsangestellte/r oder vergleichbar
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Organisationsvermögen und Belastbarkeit
- verantwortungsbewusstes, engagiertes und selbstständiges Arbeiten
- soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Kommunikation mit Bürgern, Umgang mit Beschwerden)
- versierter Umgang mit MS-Office sowie gute allgemeine PC-Kenntnisse
- freundliches und zuvorkommendes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet.
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) entsprechend Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail bis zum 12. Mai 2021 an die Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, bzw. personalamt@kammerstein.de.
Telefonisch erreichen Sie uns unter Telefon 09122/9255-18.

Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Bewerbungsunterlagen keine Rücksendung ohne frankierten Rückumschlag erfolgt. Eine datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird garantiert.

Chancengleichheit ist die Grundlage unserer Personalarbeit. Die berufliche Gleichstellung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Weiß Reifenservice
Unfallinstandsetzung
Reparaturen aller Fabrikate



Autoservice Weiß GmbH

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort:
Kfz-Mechatroniker (m/w/d) (PKW)

**Bewerbung bitte per Post o. Mail an:
avia.weiss@t-online.de**

Autoservice Weiß GmbH
Hauptstraße 2, 91126 Kammerstein, Telefon 091 22 / 58 40



Marktplatz

Die Gemeinde Kammerstein sucht für den Bereich Barthelmesaurach eine **Reinigungskraft (m/w/d)** auf 450-Euro-Basis.

Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte bei der Gemeinde – per Post oder Mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de.

Schlüsselbund verloren!

Am 07. April 2021 wurde zwischen Haubenhof und Abenberg ein Schlüsselbund mit blauem Band verloren.

Falls ihn jemand gefunden hat, bitte melden unter

Tel. 0151/67305568

DRINGEND!!!!

Wohnung oder Haus gesucht

Familie aus der Gemeinde sucht dringend 4 – 5-Zimmer-Wohnung oder Haus zur Miete oder evtl. zum Kauf.

Da wir unsere Arbeitsplätze in der Gemeinde Kammerstein haben, würden wir gerne hier wohnen bleiben.

Tel. 0157/87908029

Bayerisches Landesamt für Steuern

Bayerische Steuerverwaltung



Duales Studium beim Finanzamt
DIPLOM-FINANZWIRT/IN (FH)
(m/w/d)

ansprechend – attraktiv – abwechslungsreich

Anmeldung vom 16.3.–4.7.2021 für ein duales Studium ab Herbst 2022 unter www.lpa.bayern.de www.steuer.bayern.de/ausbildung

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:
Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

Terminänderung durch Feiertag:
statt Mi. 26.05.2021 am Do. 27.05.2021

TOUR 2

Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:
Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkergau, Waikersreuth

Terminänderung durch Feiertag:
statt Mo. 24.05.2021 am Di. 25.05.2021

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkergau, Waikersreuth

Donnerstag, 10. Juni 2021

Freitag, 02. Juli 2021

Umweltmobil

Barthelmesaurach, Parkplatz Hasenmühle
Mittwoch, 14. Juli 2021,
11.00 bis 12.00 Uhr

Gartenabfälle

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei
13. Februar bis 22. November 2021

Kammerstein, Festplatz
13. Februar bis 21. Juni 2021

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein
Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder. Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.
Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

TERMINE

Mai 2021

Fr. 14.05.

Rathaus geschlossen

Di., 18.05., 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Rechtenberatung

Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein - Seminarraum
Anmeldung bei Ralf Krawatzek unter 0152/57635229

Di., 18.05., 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Zugang nur mit FFP2-Maske.

Die Anzahl der Sitzplätze für die Zuschauer ist wegen der Corona-Pandemie auf 16 begrenzt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Tel.: 09122-9255-16 oder barbara.kortes@kammerstein.de

Do. 20.05., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bürger-Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfram Göll
Gemeinde Kammerstein

Mo., 24.05.

Pfingstmontag

Di., 25.05. bis Fr., 04.06.

Pfingstferien

Do. 27.05., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bürger-Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfram Göll
Gemeinde Kammerstein

Juni 2021



01. – 07.06.2021

Click & Collect Kinder-

und Babybasar

Online-Verkaufstage

Kindertagesstätte

Kammerstein

und Elternbeirat

der Kita Kammerstein

www.basarino.de/1149



SCAN ME

Do. 03.06.

Fronleichnam

Do. 17.06., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bürger-Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfram Göll
Gemeinde Kammerstein

Do. 24.06., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bürger-Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfram Göll
Gemeinde Kammerstein



Wir helfen Kriminalitätsoffern.

100%

Rückhalt und Hilfe für Betroffene von Hass und Hetze

Wir sind für Sie da:

Opfer-Telefon: 116 006
bundesweit kostenfreiBundesweit für
Sie vor OrtOnlineberatung:
www.weisser-ring.de

und ins Leben
FERIENCAMPS FÜR KINDER



ERLEBNIS SPORT WOCHE in Kammerstein

Wann und wo findet diese Woche statt?

Diesen Sommer findet in unserer Gemeinde von 9. - 13. August 2021 eine Erlebnis Sport Woche für 6-14 jährige Buben und Mädchen statt. Betreuung durch Xund ins Leben - Pädagoginnen und Pädagogen gibt es von Montag bis Donnerstag jeweils von 9.00-17.00 Uhr und Freitag von 9.00-15.00 Uhr.

Was erwartet mich?

Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: Coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste & Zirkus, Summerdance, Fitness & Gesundheit, uvm.

Wie kann ich mich anmelden?

Da ein Teil der Kosten von der Gemeinde übernommen wird, ist lediglich ein Elternbeitrag von € 88.- pro Kind zu entrichten. Darüber hinaus wird ein günstiges Mittagessen organisiert. Die Anmeldung erfolgt online unter: www.xundinsleben.com -> Feriencamps -> Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. Juni 2021

Anmerkung: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs.

Mindestteilnehmeranzahl: 24 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei der Durchführung der Ferienwoche wird auf die Covid 19 Verordnungen selbstverständlich Rücksicht genommen.

EINER
FÜR
ALLE,
ALLE
FÜR
EINEN



INKLUSIVE
.....
Camp T-Shirt
Eltern Login

XUNDINSLEBEN.COM

+43 (0) 316 347 487
office@xundinsleben.com

Kabarett von und mit
Simone Solga

vhs  Volkshochschule
im Landkreis Roth



Immer anders,
immer ich

Frühjahr / Sommer
2021

Über das
neue VHS-Programm
Frühjahr / Sommer
informieren Sie sich
bitte unter
vhs-roth.de

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist am
21. Mai 2021

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de